

## Schulnachrichten über 1914/15.

### Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

#### a) Veränderungen im Lehrkörper.

Prof. Dr. Viktor Püttner rückte am 26. August 1914 als Leutnant zum 29. Landwehr-Inf.-Regt. ein und kämpfte auf dem nördlichen Kriegsschauplatze. Am 3. Oktober 1914 wurde er verwundet, geriet in russische Kriegsgefangenschaft und befindet sich nach den spärlich einlaufenden Nachrichten dz. in Namangan (Turkestan).

Der evangelische Religionslehrer Gustav Heinrich Zwerne mann, Pfarrer der evangel. Gemeinde H. C., verließ die Anstalt, — an der er seit dem Jahre 1905 (L.-S.-R.-Erl. vom 20. Oktober 1905, Z. 3776/1—1) verdienstvoll gewirkt hatte, — da die Zahl der evangelischen Schüler unter das im Gesetze vom 20. Juni 1872 für den obligaten Religionsunterricht festgesetzte Minimum von 20 Schülern gesunken war.

Der mit Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 30. Dezember 1912, Z. 3449/2—1, zum Assistenten für Turnen bestellte geprüfte Turnlehrer Ludwig Vorreiter verließ die Anstalt nach 2jähriger ersprießlicher Tätigkeit, um eine Supplentur an der St. R., Wien VII., zu übernehmen; für sein vielseitiges eifriges Wirken im Dienste der körperlichen Erziehung sei ihm hier bestens gedankt; ebenso übernahm der mit Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 20. Oktober 1913, Z. 3037—1, zum Assistenten für Freihandzeichnen bestellte Akademische Maler Adolf Rös ch nach einjähriger Tätigkeit an der Anstalt eine Supplentur am St.-G. in Ung.-Hradisch.

Der Supplent Theodor Kranich trat mit Beginn des Krieges beim Wiener Bürger-Scharischützenkorps ein und dann am 15. Jänner als Kriegsfreiwilliger in das k. u. k. Heer (Feldkanonenregiment Nr. 2).

Prof. Dr. Heinrich R. v. Hoepflingen wurde mit Beginn des Schuljahres 1914/15 wegen seines leidenden Zustandes beurlaubt und mit Min.-Erl. vom 15. November 1914, Z. 48.326, mit Ende November auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Mit ihm scheidet ein Lehrer von der Anstalt, der durch mehr als 35 Jahre im Schuldienste, an der Anstalt seit dem Schuljahre 1894/95, also durch 19 Jahre wirkte. Mit der Direktion, die ihm für die erfolgreich geleisteten Dienste dankt, sind wohl Kollegen und Schüler in dem Wunsche einig, es möge ihm ein langes otium cum dignitate beschieden sein.

Für ihn wurde Dr. Josef Krug von der Handelsakademie in Aussig zum Supplenten bestellt (L.-S.-R.-Erl. vom 25. September 1914, Z. 796/3—1).

Prof. Dr. Friedrich Machatschek, der mit Min.-Erl. vom 20. Dezember 1913, Z. 55.287, zu einer geographischen-geologischen Forschungsreise in Turkestan beurlaubt war, wurde bei Kriegsbeginn dort zurückgehalten; zu seiner Vertretung wurde der Lehramtskandidat Dr. Max Fluß zum Supplenten bestellt (L.-S.-R.-Erl. vom 25. September 1914, Z. 796/4—1). Als Prof. Dr. Machatschek aus der Gefangenschaft entlassen heimkehrte, wurde der Supplent Dr. Max Fluß am 23. November 1914 disponibel und übernahm in gleicher Eigenschaft eine Supplentur am St.-G. in Wien, XIII. Bezirk.

Direktor Dr. Hans Halbich, dem bei Kriegsbeginn aus A. H. Gnade die seinerzeit abgelegte Leutnantscharge auf sein Ansuchen wieder verliehen worden war, verabschiedete sich am 24. Oktober 1914 vom Lehrkörper, um auf den nördlichen Kriegsschauplatz abzugehen. Der bezügliche Erlaß des k. k. n.-ö. L.-S.-R. vom 27. Oktober 1914, Z. 2909/389—1, lautet: „Der Landesschulrat nimmt die

Meldung von der Einberufung des Direktors Dr. Hans Halbich zur aktiven Militärdienstleistung zur Kenntnis und begleitet ihn mit seinen besten Wünschen.“ Durch den gleichen Erlaß wurde der Berichterstatter bis auf weiteres mit der provisorischen Leitung der Anstalt betraut; diese Betrauung wurde mit Min.-Erl. vom 5. November 1914, Z. 47.141, — für die Dauer der Einberufung des Direktors Dr. Hans Halbich zur militärischen Dienstleistung — genehmigt. Den Unterricht in der philosophischen Propädeutik übernahm auf Grund des obigen L.-S.-R.-Erlasses Supplent Dr. Josef Krug.

Dem Schulrat Prof. Josef Meisel wurde mit L.-S.-R.-Erl. vom 30. November 1914, Z. 3539—I, die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt (s. Chronik!).

Anlässlich der Übernahme der Direktion durch den Berichterstatter wurden seine Stunden außer in VIII Griechisch einem Supplenten übertragen; diese Suppletur erhielt der Lehramtskandidat Hans Horejschi (L.-S.-R.-Erl. vom 28. Dezember 1914, Z. 796/10—I); hiebei gab Prof. Schulze Griechisch in III b ab und übernahm Deutsch in IV b.

Am 31. Dezember 1914 wurde der mit 1. November 1914 zum Hauptmann a. D. ernannte Turnlehrer Oberleutnant Heinrich Göttinger zur aktiven Militärdienstleistung einberufen; der bis dahin in beschränktem Maße erteilte Turnunterricht wurde mit Genehmigung des k. k. n.-ö. L.-S.-R. (Erl. vom 10. Februar 1915, Z. 250—I) aufgelassen.

Der Prof. Dr. Karl Witzelhuber wurde mit Kriegsministerial-Erlaß, Abt. XIV, Nr. 13.786 (Landwehr-Kommando Wien I vom 21. Dezember 1914, Z. 21.789) als fachtechnischer Leiter mit der Aktivierung von Sanitätshundeführerkursen betraut und trat diesen Dienst mit Neujahr 1915 an; seine Stunden übernahm am 4. Jänner der Probekandidat Friedrich Ferstl als Supplent (genehmigt durch L.-S.-R.-Erl. vom 16. Jänner 1915, Z. 248/1—I, beziehungsweise 10. März 1915, Z. 248/4—I); er gab Latein in VI an den Supplenten Horejschi ab und übernahm dafür Griechisch in IV b.

Der bei der „Musterung“ für tauglich befundene Supplent Dr. Heinrich Karny rückte am 1. Februar zur militärischen Dienstleistung ein; seine Stunden übernahm der Lehramtskandidat Dr. Franz Petrak (L.-S.-R.-Erl. vom 13. Februar 1915, Z. 248/3—I) am 3. Februar 1915, wobei er Naturlehre in IV a und IV b an Prof. Matouschek abgab, dafür Ng. Ia, M. II b erhielt.

#### b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

##### Direktor:

Dr. Halbich Hans, VII. Rgkl., Mitglied der Wiener Prüfungskommission für Realschulabsolventen, k. k. Oberleutnant a. D., Besitzer des Militärverdienstkreuzes 3. Klasse mit der Kriegsdekoration, zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt.

##### Provisorischer Leiter:

Prof. Dr. Sofer Emil, VII. Rgkl., lehrte Griechisch in VIII, wöchentlich 5 St.

##### Professoren:

Dr. Beer Karl, Verwalter der geographischen und geschichtlichen Lehrmittelsammlung, Klassenvorstand in VI, lehrte Geographie in II b, Geschichte und Geographie in III b, IV b, V, VI, wöchentlich 19 St.

Fiala Emil, VIII. Rgkl., akadem. Maler, Verwalter des Zeichenkabinettes, lehrte Zeichnen in Ia—IV b, wöchentlich 20 St.

Dr. Kappelmacher Alfred, VIII. Rgkl., Verwalter der Schülerlade und ihrer Lehrbüchersammlung, Klassenvorstand in V, lehrte Latein in III a und VIII, Griechisch in V, Geschichte in II b, wöchentlich 18 St.

Dr. Kisser Johann, VIII. Rgkl., f.-e. geistlicher Rat, Exhortator, Verwalter der Leihbibliothek, lehrte katholische Religion in I—VIII, wöchentlich 16 St.; dazu 2 St. Exhorte.

Dr. Machatschek Fritz, VIII. Rgkl., Privatdozent an der Universität, Klassenvorstand in II a, lehrte Geschichte und Geographie in II a, III a, IV a, VII, VIII, wöchentlich 18 St.

Matouschek Franz, VIII. Rgkl., Verwalter des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in Ia, Naturgeschichte in Ib, II b, V, VI, wöchentlich 18 St., dazu naturwissenschaftliche Schülerübungen abwechselnd in V und VI, wöchentlich 1½ St.

**Meisel** Josef, VII. Rgkl., Schulrat, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste, Klassenvorstand in IV b, lehrte Deutsch in II a, Latein in II a und IV b, wöchentlich 17 St.

**Dr. Müller** Karl, VIII. Rgkl., Verwalter der Schülerbibliothek, Klassenvorstand in III a, lehrte Deutsch in III a, III b, V, VI, Griechisch in III a, wöchentlich 17 St.

**Dr. Oehler** Johann, VIII. Rgkl., korrespondierendes Mitglied des K. k. Österr. Archäolog. Instituts, Verwalter der archäologischen Sammlung, Klassenvorstand in I b, lehrte Deutsch und Latein in I b, Griechisch in IV a, Schreiben in I a und I b, wöchentlich 18 St.

**Dr. Pollak** Heinrich, VII. Rgkl., Mitglied der k. k. Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, lehrte mosaische Religion in I a, I b, II—VIII, wöchentlich 18 St.

**Dr. Prinz** Karl, VIII. Rgkl., Privatdozent an der Universität, Klassenvorstand in III b, lehrte Latein in III b und V, Griechisch in VI, wöchentlich 17 St.

**Dr. Püttner** Viktor, VIII. Rgkl., k. k. Leutnant in d. Ev., zur militärischen Dienstleistung eingerückt, dz. kriegsgefangen in Namangan (Turkestan).

**Schulze** Josef, VIII. Rgkl., k. k. Leutnant in d. Ev., Klassenvorstand in IV a, lehrte Deutsch in IV b, VII, VIII, Latein in IV a, wöchentlich 15 St.

**Dr. Witzelhuber** Karl, als fachtechnischer Leiter mit der Aktivierung von Sanitätshundeführerkursen betraut und so zur militärischen Dienstleistung eingerückt.

**Wolletz** Karl, VIII. Rgkl., Verwalter des physikalischen Kabinettes, Klassenvorstand in VII, lehrte Mathematik in III b, V, VI, VII, Naturlehre in III b, VII, wöchentlich 18 St.; dazu physikalische Schülerübungen in VII alle 2 Wochen (2 St).

#### Zur Dienstleistung zugewiesen:

**Dr. Fischl** Hans, Professor am Deutschen St. R. Gymnasium in Smichow, Klassenvorstand in II b, lehrte Deutsch in II b und IV a, Latein in II b, Griechisch in VII, wöchentlich 18 St.

#### Turnlehrer:

**Göttinger** Heinrich, k. u. k. Hauptmann a. D., zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt.

#### Supplenten:

Dr. phil. et med. **Karny** Heinrich, zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt.

**Kranich** Theodor, zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt.

**Ferstl** Friedrich, Klassenvorstand in I a, lehrte Deutsch und Latein in I a, Griechisch in IV b, wöchentlich 16 St.

**Horejschi** Johann, lehrte Latein in VI und VII, Griechisch in III b, wöchentlich 16 St.

**Dr. Krug** Josef, Klassenvorstand in VIII, lehrte Mathematik in III a, IV a, IV b, VIII, Naturlehre in III a, VIII, Logik in VII, Psychologie in VIII, wöchentlich 21 St.; dazu physikalische Schülerübungen in VIII, alle 2 Wochen (2 St.).

**Dr. Petrak** Franz, lehrte Mathematik in I b, II a, II b, Naturgeschichte in I a, II a, Geographie in I a, I b, wöchentlich 17 St.

#### Nebenlehrer:

**Erbau** Franz, Gesanglehrer, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 St.

**Fiala** Emil (s. oben), lehrte Zeichnen im Obergymnasium, wöchentlich 3 St.

**Meisel** Josef (s. oben), lehrte Stenographie in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 St.

#### Dienerschaft:

Schuldiener: **Rechlin** Emil.

Hilfsdiener: **Sterne** Leopold.

„ **Hanke** Rudolf, zur aktiven Militärdienstleistung eingerückt.

Heizer: **Huber** Franz.



## II. Lehrplan.

Der neue Lehrplan (Min.-Verordnung vom 20. März 1909, Z. 11.662) war für den Unterricht in allen Klassen maßgebend.

### Stundenübersicht.

Gegenstände:	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Summe
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache . . . . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache . . . . .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache . . . . .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte . . . . .	—	2	2	2	3	4	3	3	19
Geographie . . . . .	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte . . . . .	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Physik und Chemie . . . . .	—	—	2	3	—	—	4	I. Sm. 3 II. „ 4	12 (13)
Philosoph. Propädeutik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . . . . .	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	27	27	29	29	28	28	28	28	223 (224)

## III. Behandelte Lesestoff.

### Lateinische Sprache.

#### IV. Klasse (a u. b).

Caesar, De Bello Gallico, I, II, IV, c. 1—23.

#### V. Klasse.

Caesar, De Bell. Gall. VII 1—19.

Ovid, Metam. I 89—415; II 1—332; VI 146—312; XI 85—115. Fasti II 83 bis 118, 193—242, 687—710; III 809—834. Trist. I 3; IV 10, 1—64, 69—132. Ars amat. II 21, 22, 25—42.

Livius I 1—14, 16—17, 22—30 Anf., 34—36, 39—42, 44, 46—55; XXI 1—21.

#### VI. Klasse.

Sallust, bell. Jug.

Cicero in Cat. I.

Vergil Aen. I, II, III.

#### VII. Klasse.

Cicero de imp. Cn. Pomp., in Ant. II, Briefe (Kornitzer) 4, 7, 9, 10, 15, 18, 19, 21, 29, 30, 31, 37, 42, 44, 46, 50, 57, 59, 61, 75, 78, 84, 88.

Vergil, Aeneis (Golling) VI, IX, 2, 3.

Römische Lyriker: Catull 1, 3, 9, 13, 14, 46, 49, 51, 62, 73, 104; Propertius II 10, 26, III 21, IV 6; Tibull I 2, II 5, IV 6, 8, 9, 11, 13.

#### VIII. Klasse.

Tac. Germ. 1—37 (34, 35 Stegreif); Ann. I 1—20, 31—47, 52 (55—69 Stegreif); (II 37—40 Stegreif), 41—44, 53—61, 69—73, 82—83, 88; III 1—4; IV 1—8 (37—38, 62—63 Stegreif); VI 8 (50—51 Stegreif); XIII 1—6, 15—16, 45; XIV 1, 3—8, (20, 48—49 Stegreif); XV 38—39 (60—63; XVI 18, 19 Stegreif).

Horaz: Od. I 1, 3, 6, 7, 9, 10, 14, 17, 22, 24, 27, 31, 37; II 3, 6, 7, 10, 13, 14; III 1—6, 8, 9, 13, 16, 18, 21, 30; IV 2, 3 15. Epod. 1, 2, 7. Sat. I 1, 6, 9; II 1. Epist. I 1 u. 2.

### Griechische Sprache.

#### V. Klasse.

Xen. Anab. nach Schenkl I, II, III, VI; VIII und IX (teilweise Stegreif).  
Hom. II. I, II; III (Stegreif).

## VI. Klasse.

Homer, Ilias (Verkürzte Ausgabe v. Christ): III, VI, IX, XVI, XXII, XXIV.  
Herodot: Vorrede; I 1—5, 23—24, 85—88, 108—130; II 2; III 1—3, 39—43,  
120—125; V 49—52; VII 33—35, 37—46, 53—57, 100—105, 131—144, 172—177,  
198—238; VIII 140—144; IX 1—16, 19—25, 28—33, 36—41.

## VII. Klasse.

Homer, Odyssee: I, V 1—225, VI—IX, XIII, XVI, XIX; Demosthenes, dritte  
philipp. Rede; Platon, Apologie.

## VIII. Klasse.

Plato, Kriton, Euthyphron: Proben aus Schneiders Lesebuch aus Platon  
A 5, 7 a, c, B III 5, VI 4; Aristoteles IV 1, 2; V.  
Homer, Odyssee: 16, 18, 22.  
Sophokles, König Ödipus.

## IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen.

(H. = Hausarbeit; S. = Schularbeit.)

## V. Klasse.

1. H. Meine Eindrücke im heurigen Sommer. — 2. S. Waltharis, Hagens und  
Gunthers Verhalten im Kampfe. — 3. S. Not gibt Kraft. — 4. H. Zum zweiten  
Dezember. — 5. S. Nbl. XXXVII Str. 29—36 oder XXXVII, Str. 79—86. —  
6. S. Die Gralsfeier. Nach Wolfram. — 7. H. Nicht die Gewalt der Arme, sondern  
die Kraft des Gemütes ist es, welche Siege erkämpft. (Fichte.) — 8. S. Die welt-  
historische Bedeutung des Mittelländischen Meeres. — 9. H. Die Götter im ersten  
Gesange der Ilias. — 10. S. Walthers Stellung zu Kaiser und Reich.

## VI. Klasse.

1. H. Meine Eindrücke im heurigen Sommer. — 2. S. Aber der Krieg auch  
hat seine Ehre, der Bewegter des Menschengeschicks. (Schiller.) — 3. S. Die Feinde  
und Freunde des Messias im Synedrium. — 4. H. Der Tod als Freund. Gedanken  
bei der Betrachtung des Rethelschen Holzschnittes. — 5. S. Die Berechtigung der  
Riccant-Episode in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 6. S. Die Bedeutung der  
Buchdruckerkunst. — 7. H. Das Muß ist hart, aber beim Muß kann der Mensch  
allein zeigen, wie es inwendig mit ihm steht; willkürlich leben kann jeder. (Goethe.)  
— 8. S. Götz, ein Bild des sinkenden Mittelalters. — 9. H. Die Bedeutung der  
Volksszenen in Goethes „Egmont“. — 10. S. Segen der Arbeit.

## VII. Klasse.

1. S. Wie macht uns Lessing im 1. Akte seines Lustspiels „Minna von Barn-  
helm“ mit Tellheims Lage und den Grundzügen seines Charakters bekannt? —  
2. S. Willst du dich weiter Aussicht freuen, Darfst du des Kletterns Müh' nicht  
scheuen. — 3. H. Ein Thema im Anschluß an Lessings „Emilia Galotti“. (Nach  
eigener Wahl.) — 4. S. a) Die kulturellen und wirtschaftlichen Zustände in Deutsch-  
land um die Wende des Mittelalters. b) Lesen macht reich. Reden gewandt.  
Schreiben genau. — 5. H. Ein Thema im Anschluß an Goethes „Hermann und  
Dorothea“. (Nach eigener Wahl.) — 6. S. a) Weislings Treubruch. b) Goethes  
Schauspiel „Götz von Berlichingen“ ein Erzeugnis des Sturmes und Dranges. —  
7. S. a) Recht und Unrecht in Demosthenes' Politik. b) Ist unserer Zeit der  
Idealismus fremd geworden? — 8. H. Die Bildungsmittel der Großstadt. —  
9. S. a) Die Kunst der Exposition in Schillers Trauerspiel „Kabale und Liebe“.  
b) Welches Bild der gesellschaftlichen Zustände entwirft Schiller in seinem Trauer-  
spiel „Kabale und Liebe“? — 10. H. Iphigeniens läuternder Einfluß.

## VIII. Klasse.

1. S. „Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg.“ — 2. S. Die Gestalt  
Mortimers ist insbesondere nach ihrer technischen Bedeutung zu würdigen. —  
3. H. a) In welchem Sinne und auf welchen Gebieten gelten A. W. Schlegels Worte:  
„Das echte Neue keimt nur aus dem Alten; Vergangenheit muß unsere Zukunft  
gründen“? b) „Wie sich Verdienst und Glück verketteten, Das fällt den Toren nie-  
mals ein.“ — 4. S. Kaiser Augustus im Urteil seiner Zeitgenossen. (Nach Tac. Ann.)  
— 5. H. a) Der Zweck der Strafe. (Nach Platos Gorgias.) b) Inwieweit hängt die  
geschichtliche Entwicklung der Griechen und Römer mit der Beschaffenheit ihres  
Landes zusammen. — 6. S. Zweck und Bedeutung der Szene zwischen Faust und  
Wagner in Goethes Faust I. — 7. S. a) Gedankengang der Horazischen Ode I. 3.  
b) Nil mortalibus ardui est. Hor. Od. I. 3. — 8. H. Ein Thema aus der modernen  
Literatur. (Nach freier Wahl.)

## V. Freie Lehrgegenstände.

### Freihandzeichnen.

Für Schüler der vier Oberklassen.

Professor Emil Fiala.

Wöchentlich 3 Stunden.

Im Wintersemester wurde nach Vorlagen, Masken und Büsten gezeichnet und gemalt.

Im Sommersemester wurden Studien nach Blumen, Früchten und Stilleben in verschiedenen Zeichen- und Maltechniken ausgeführt.

### Stenographie.

Professor Schulrat Josef Meisel.

I. Kurs. Wöchentlich 2 Stunden. Die Lehre von den Lautzeichen, von der Wortbildung und der Wortkürzung.

II. Kurs. Wöchentlich 2 Stunden. Die Lehre von der Redeschrift. Schreibübungen nach Diktaten allgemeinen Inhalts mit allmählich wachsender Schnelligkeit.

### Gesang.

Gesanglehrer Franz Erban.

I. Kurs. Wöchentlich 2 Stunden. Lehre von den Tönen und deren Zeichen, Einteilung der Taktarten; elementare Einübung der Skalen und Intervalle in den verschiedenen Tonarten. Einübung leichter ein- und zweistimmiger Lieder und Chorale.

II. Kurs. Wöchentlich 2 Stunden. Übungen im zwei-, drei- und vierstimmigen Vokalsatz im homophonen und polyphonen Stil mit besonderer Berücksichtigung der Dynamik. Einübung von gemischten Chören, Motetten, einer lateinischen Messe u. a. Allgemein Wissenswertes aus der Musikgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Tondichter.

## VI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Tabelle über die schulärztlichen Untersuchungen 1914/15.

Klasse	Zahl der untersuchten Schüler	Allg. Körperbeschaffenh.			Sehschärfe				Hörverm.		G e b i ß						
		I.	II.	III.	normal	mehr als halbe S.	weniger als halbe S.	korrigiert	normal	vermindert	mit Plomben	tadellos	gesund, wenn auch mit Plomben	krank	krank ohne Plomben	Zahnstein	gut gepflegt
Ia	39	10	13	16	21	15	3	1	39	—	18	—	2	19	11	11	19
Ib	46	22	18	6	25	15	3	3	46	—	26	2	8	5	5	15	25
IIa	5	3	1	1	2	3	—	—	5	—	3	1	1	4	1	2	3
IIb	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1
IIIb	2	2	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	2
IVa	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2
IVb	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	2
V	9	9	—	—	7	1	1	—	—	—	8	—	5	3	1	2	5
VI	3	1	2	—	1	—	2	2	8	—	2	—	—	2	—	—	2
VII	4	3	1	—	2	2	—	—	4	—	3	1	2	1	—	—	4



In Vertretung des auf dem Kriegsschauplatze befindlichen Schularztes, k. k. Gymnasialprofessors Dr. Lothar Skalla, hat der Unterzeichnete die schulärztlichen Agenden durchgeführt.

I. Es wurde etwa ein Drittel der Gesamtheit der Schüler revacciniert und bei dieser Gelegenheit erhoben, daß der Impfzustand der Schüler ein sehr guter ist.

II. Alle Schüler, die sich für das Mittelschulmeeting für Leichtathletik gemeldet hatten, wurden einer neuerlichen ärztlichen Untersuchung unterzogen.

III. Es wurden alle neueingetretenen Schüler des k. k. Maximilian-Gymnasiums schulärztlich untersucht.

Aus dem oben mitgeteilten Ziffernberichte können in diesem Jahre keine allgemeinen Schlüsse gezogen werden, da nur ein Teil der Schüler zur Untersuchung kam. Der allgemeine Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend; nur bei sehr wenigen Schülern waren Erkrankungen innerer Organe zu konstatieren.

Die allgemeine Körperbeschaffenheit läßt insbesondere bei den jüngeren Schülern zu wünschen übrig. Blutarmut und schlechte Körperhaltung wurden oft notiert. Gegen diese häufigsten Symptome bei Knaben im schulpflichtigen Alter wäre durch regelmäßige Spaziergänge im Freien, vorsichtige Einführung in verschiedene Sporte, insbesondere auch durch orthopädisches Turnen mit Erfolg anzukämpfen. Die Kleidung der Schüler, auch die beengenden Hosenträger sind bei hiezu Disponierten an der schlechten Körperhaltung mitschuldig. Die Einführung der Rucksäcke statt der die Knaben einseitig belastenden Schultaschen wird neuerdings an dieser Stelle dringendst empfohlen.

Wie im Vorjahre, gibt die Beschaffenheit der Sehschärfe Grund zur Klage. Die geringere Zahl der Untersuchten ermöglicht keine allgemeinen Schlüsse, doch zeigt der Ziffernbericht, daß sich von den im Schuljahre 1914/15 Eingetretenen nicht viele einer normalen Sehschärfe erfreuen. Wir wiederholten die Ratschläge in Betreff der Hygiene des Auges aus dem vorjährigen Jahresberichte: Eltern und Schüler sollten auf die Pflege der Augen mehr Sorgfalt verwenden; sie sollten strenge darauf achten, daß nur bei guter Beleuchtung gelesen und geschrieben werde, sowie daß der Abstand des Auges vom Objekte — dem Heft oder dem Buche — genügend groß sei, z. B. 35—40 cm. Ferner ist es angezeigt, bei länger andauernder Augenarbeit von Zeit zu Zeit kurze Erholungspausen für das Auge einzuschalten. Wenn sich beim Arbeiten Beschwerden fühlbar machen, etwa undeutliches Sehen oder Kopfschmerzen, Tränen des Auges u. dgl., sollte die Hilfe eines Augenarztes in Anspruch genommen werden, desgleichen in den Fällen, wo dies der Schularzt empfiehlt.

Der Zustand der Zähne gab auch diesmal, trotz der geringen Zahl der Untersuchten, zu Klagen Anlaß. Alle Schulkinder sollten jährlich mindestens einmal von einem Zahnarzt untersucht, auch kranke Milchzähne sollten plombiert werden. Die Kinder müssen strengstens angehalten werden, täglich mindestens einmal die Zähne gründlich zu reinigen.

Das Hörvermögen war bei den in diesem Schuljahre Untersuchten normal.

Schließlich wird den Eltern nahegelegt, die Schüler in diesen ernsten Zeiten zur peinlichsten Körperpflege anzuhalten und mit aller Strenge die wiederholte tägliche Waschung der Hände und Nägel mit Seife und Bürste zu überwachen.

Dr. A. Kronfeld, supplierender Schularzt.

Auch im heurigen Jahre wurde in Gemäßheit der zu hygienischen Zwecken am 23. November 1914 abgehaltenen Konferenz alles aufgeboten, um auch das körperliche Wohl der Jugend, soweit es in der Macht der Schule liegt, sorgsam zu fördern; es wurde aber auch über andere, die Gesundheit fördernde Maßnahmen vom Lehrkörper beraten.

Als weitere Aufgabe wurde es betrachtet, die aus dem vielstündigen täglichen Aufenthalte in den Schulräumen hervorgehenden Schäden zu bekämpfen. Bei den Zensurkonferenzen und bei sonstigen Gelegenheiten wurde immer wieder auf die Notwendigkeit der Regulierung der Temperatur und der regelmäßigen Erneuerung der Schulzimmerluft aufmerksam gemacht. Der oft recht empfindliche Unterschied der Temperatur zur Winterzeit

auf dem Gange, auf dem sich die Schüler in den Pausen ergingen, und im Schulzimmer wurde wieder durch Beheizung des Korridors gemildert.

Aber auch die Mängel der Hör- und Sehorgane der Schüler zu berücksichtigen und den schlechten Angewohnungen in der Körperhaltung durch stetes Ermahnen usw. entgegenzuarbeiten, empfahl die Direktion nachdrücklichst. — Große Sorgfalt wurde stets auf Verminderung der Staubentwicklung verwendet. Zu diesem Zwecke wurden die Fußböden der Lehrzimmer öfters im Laufe des Schuljahres mit Stauböl getränkt, wie denn überhaupt auf größte Reinlichkeit im Schulhause jederzeit gesehen wurde. Im heurigen Jahre waren diese Vorkehrungen noch notwendiger als in den Vorjahren, weil 4 Klassenzimmer im Erdgeschoße dem Beschäftigungskurse für Realschüler aus der Bukowina Leiter Direktor Anton Romanowsky (Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 8. November 1914, Z. 3876/I) und ebenso viele im I. Stocke für die Oberklassen des gedachten Kurses, der unter Leitung des Regierungsrates Direktor Konstantin Mandyczewsky stand (Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 5. Mai 1915, Z. 1143/5—I), für die Zeit von 3—6 Uhr täglich zur Verfügung gestellt waren. Deswegen wurde, nachdem das Schulgebäude in den Hauptferien 1914 einer Renovierung mit Neuanstrich unterzogen worden war, in allen größeren Ferien (Weihnachten, Semesterferien, Ostern, Pfingsten) sämtliche Räume gründlich gereinigt.

Der Turnsaal der Anstalt war seit Beginn des Krieges dem k. k. Kriegsfürsorgeamt als Depot zugewiesen; infolgedessen war der Turnunterricht an der Anstalt nicht möglich; es erhielten daher die Schüler des Untergymnasiums einmal wöchentlich in der St.-R. I., bezw. XX., Turnunterricht durch Turnlehrer Heinrich Göttinger; ebenso erteilte er den Schülern der V., VI., VII., die sich dazu gemeldet hatten, Fechtunterricht. Infolge seiner am 1. Jänner 1915 erfolgten Einrückung zur militärischen Dienstleistung mußte beides wegen des Mangels an einer geeigneten Lehrkraft entfallen. Für die Schüler des Obergymnasiums fanden zum Ersatz für das Turnen militärische Übungen statt, die von Chargen des Wiener Bürger-Scharfschützenkorps, den Herren Baumgartner und Gottwald, bis Weihnachten zweimal, dann von letzterem einmal wöchentlich im Turnsaale, bezw. Hofe, der Staatsrealschule im XX. Bezirke geleitet wurden. Die Aufsicht führte anfangs Turnlehrer Heinrich Göttinger, dann Prof. Dr. Joh. Oehler.

Den Schießunterricht, den ursprünglich ebenfalls Turnlehrer Göttinger leitete, übernahm im Jänner 1915 die Wiener Landsturmschützenschule; die mit den Schülern der Staatsrealschule XX vereinigten Schützen unserer Anstalt schossen anfangs im Turnsaale der St.-R. XX, dann im Übungslokale der Wiener Landsturmschützenschule und endlich als das Scharfschießen geübt wurde, in Kagran einmal wöchentlich. Die Aufsicht führte der Prof. der k. k. St.-R. XX, Schulrat Fr. Widter. Gelegentlich der Prüfung der Landsturmschützenschule am 10. Jänner 1915 waren auch die Schützen der Anstalt (18) unter Führung des Prof. Dr. J. Oehler ausgerückt und nahmen an der Defilierung vor Sr. kaiserlichen Hoheit dem Herrn Erzherzog Leopold Salvator teil. Bei diesem Anlasse sprach Seine kaiserl. Hoheit den Prof. Dr. Oehler an und nahm seinen Bericht über die Pflege der militärischen Übungen am k. k. Maximilian-Gymnasium mit Befriedigung zur Kenntnis.

Die Jugendspiele, die in den letzten Jahren im k. k. Prater stattgefunden hatten, mußten in diesem Schuljahre im Herbst wegen der militärischen Benützung der Praterwiesen entfallen; im Frühjahr erhielt die Anstalt den seitherzeit benützten Platz im Augarten wieder zugewiesen; dort huldigten die Schüler des Untergymnasiums in zwei Abteilungen zweimal wöchentlich unter Leitung des Supplenten Hans Horejschi dem Spiele. Gespielt wurde Schleuderball, Faustball, Ball über die Schnur, Rollball, von durchschnittlich 60 Schülern. Für die Schüler des Obergymnasiums stellte der W. A. C. in zuvorkommender Weise seinen Spielplatz im Prater zweimal wöchentlich zur Verfügung; es trieben Fußballspiel und Leichtathletik (Laufen, Springen, Diskuswerfen, Kugelstoßen) durchschnittlich 25 Schüler.

Ausflüge wurden heuer, obwohl manche Partien infolge militärischer Rücksichten ausgeschlossen waren und der Zugsverkehr erschwert war, in verhältnismäßig größerer Zahl unternommen (54).

Dem Eislaufsport wurde im verflissenen Winter mit Eifer gehuldigt. Zu diesem Zwecke stellte das Direktorenkomitee der Wiener Mittelschulen für ärmere Schüler der Anstalt 6 Freikarten zur Verfügung und bewilligte die Verwaltung unserer Schülerlade den Ankauf von 25 Teilnehmerkarten, so daß 31 der bedürftigsten Schüler (in früheren Jahren



immer 16) am Schlittschuhlaufen im k. k. Augarten unentgeltlich teilnehmen konnten. Die anderen Schüler konnten sich auf Grund von Legitimationen, denen auf Wunsch des Pächters Photographien beigegeben sein mußten, Saisonkarten zu dem ermäßigten Preise von 4 Kronen lösen.

Ebenso wurden 80 Freikarten für das Bründlbad an arme Schüler verteilt.

Hinzuweisen ist auch auf die Anstellung des Schularztes. So zeigt sich klar und deutlich, daß sich die Schule jederzeit bemühte, eine harmonische Ausbildung des Geistes und des Körpers ihrer Schüler zu erreichen; zu jeder Jahreszeit war den Schülern Gelegenheit zur körperlichen Tätigkeit geboten, wobei sie aber vor jeder Übertreibung gewarnt wurden.

Um Überbürdung fernzuhalten, waren die Unterrichtsstunden auch in den relativ obligaten Gegenständen möglichst auf den Vormittag verlegt.

173 Schüler bedienten sich für ihre Schulbücher eines Tornisters oder Rucksackes.

Bei jeder passenden Gelegenheit besprachen die Professoren mit den Schülern hygienische Maßnahmen zur Erholung und Kräftigung des Organismus, machten sie auf wichtige und zweckdienliche Broschüren aufmerksam und suchten ihnen die Lehren richtiger Lebensweise beizubringen; jederzeit war die Schule bestrebt, bei den Schülern die Erkenntnis wachzurufen, daß es ihre Pflicht sei, auf ihre Gesundheit zu achten und sich so einen kräftigen, widerstandsfähigen Körper zu schaffen, der sie dereinst befähigen könne, ihre gesamten geistigen Kräfte zum Nutzen der Gesamtheit zu verwerten.

Es bedarf aber kaum der Erwähnung, daß in allen diesen Punkten die Schule auf die Unterstützung des Hauses angewiesen ist. Wir legen daher den Eltern ans Herz, ihre Jungen an den von der Schule geleiteten Leibesübungen teilnehmen und nur in den allerdringendsten Fällen davon loszählen zu lassen.

Möge das Verständnis für die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Leibesübungen für die Großstadtjugend bei Eltern und Schülern immer allgemeiner werden, möge ihre verständnisvolle Förderung, selbst wenn mit einigen Veranstaltungen Unbequemlichkeiten verbunden sein sollten, immer größer werden, damit wir so durch Erzielung von Gesundheit, Kraft und Gewandtheit unserer Jugend dem Ideal der Erziehung nach allen Richtungen hin näher kommen.

**Die Direktion sieht sich in Anbetracht aller erwähnten Umstände, die das leibliche Wohl der der Anstalt anvertrauten Jugend gefördert haben, angenehm verpflichtet, hiemit allen p. t. Körperschaften und Personen, die in irgend einer Hinsicht hilfreich gewesen sind, den wärmsten Dank auszusprechen.**

## VII. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Gemäß dem Normalerlasse des k. k. niederösterreichischen Landesschulrates vom 8. Mai 1897, Z. 7822 (v. J. 1896), waren Direktion und Lehrkörper nach Kräften bemüht, ein einträchtiges Zusammenwirken von Haus und Schule, ohne das eine günstige Lösung der Erziehungsaufgabe nicht möglich ist, herbeizuführen.

Jeder Schüler hatte sich zu Beginn des Schuljahres mit der gedruckten Schulordnung zu versehen, sie den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht vorzulegen und mit deren Unterschrift dem Klassenvorstande vorzuweisen.

Dem mündlichen Verkehre dienten zunächst die regelmäßigen Sprechstunden. Der Berichterstatter war jeden Wochentag von 11—12 Uhr, bezw. von 9—10 Uhr, zu sprechen, die Klassenvorstände jede Woche zweimal, alle übrigen Lehrer einmal. Die Ordnung der Sprechstunden wurde den Schülern rechtzeitig mitgeteilt und außerdem am schwarzen Brette veröffentlicht; doch wurde sehr oft auch zu anderen Zeiten bereitwilligst Auskunft gegeben.

Die ungünstigen Ergebnisse der Konferenzen, die Verhängung schwerer Strafen usw. wurden dem Hause jedesmal durch die Post mitgeteilt.

So schien dem Hause reichlich Gelegenheit geboten, einerseits die Forderungen der Schule kennen zu lernen, andererseits in sittlicher und intellektueller Hinsicht die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen, der ja ohne die eifrige und werktätige Mithilfe, ohne das volle Vertrauen des Elternhauses das gesteckte Ziel nicht erreichen kann, der aber seinerseits es jederzeit gerne ermöglichen wird, daß die Eltern oder ihre Vertreter von dem wirksamen Mittel der mündlichen Beratung mit den einzelnen Lehrern rechtzeitig Gebrauch machen. Dies scheint bei der neuen Art des Unterrichtsbetriebes und des Klassifikationsverfahrens umso mehr geboten. Wird einerseits das Haus vor allem erziehen und dadurch die unterrichtende Tätigkeit der Schule und die Schulzucht unterstützen, so wird andererseits die Schule in erster Linie unterrichten

und die erziehende Tätigkeit des Hauses aufs kräftigste fördern. Nur aus dem bereitwilligen, tatkräftigen und unverdrossenen Zusammenwirken kann sich ein gesundes Ganze ergeben.

Leider wurde von dem Mittel mündlicher Besprechung recht ungleichmäßig Gebrauch gemacht.

## VIII. Unterstützungswesen.

### a) Schülerlade.

Aus der Lehrmittelsammlung der Schülerlade wurden 119 Schülern 868 Lehrbücher und Atlanten geliehen und außerdem mehrere geschenkt. Wieder ergeht an die betreffenden Schüler die Mahnung, die ihnen geliehenen Bücher in einem möglichst guten und reinen Zustande zu weiterer Verwendung zu erhalten.

Die nach § 2 der Satzungen der Schülerlade unter den Schülern veranstaltete Sammlung entfiel heuer.

#### Einnahmen der Schülerlade.

Kassarest am 15. Juni 1914 . . . . .	K 3199'61
Spende des Herrn Max Ritter von Guttmann in Wien . . . . .	50'—
Zinsenerträge . . . . .	460'68
Von der Direktion erhalten . . . . .	43'38
Summe . . . . .	K 3753'67

#### Ausgaben der Schülerlade.

Versicherung pro 1914/15 . . . . .	K 25'14
Schulbücher . . . . .	647'98
Einzelunterstützung an 4 Schüler . . . . .	130'—
Kriegsanleihe (Nominalwert 2000 K) . . . . .	1944'83
Auslagen für das Schülerhilfskorps . . . . .	43'38
Verschiedenes (Ausbesserungen etc.) . . . . .	15'37
Summe . . . . .	K 2806'70

#### Rechnungsabschluß.

Summe der Einnahmen . . . . .	K 3753'67
Summe der Ausgaben . . . . .	2806'70
Ueberschuß . . . . .	K 946'97

#### Vermögensstand.

1. Vinkulierte Staatsschuldverschreibung Nr. 196.506 . . . . .	K 2.000'—
2. Notenrente in der Postsparkasse Nr. 27.807 . . . . .	2.000'—
3. Notenrente in der Postsparkasse Nr. 160.255 (Kriegsanleihe) . . . . .	2.000'—
4. Postsparkassabuch Nr. 1.413.536 . . . . .	913'85
5. Handkassa . . . . .	33'12
Summe . . . . .	K 6.946'97

Abgeschlossen am 17. Mai 1915.

Obige Jahresrechnung wurde am 18. Mai von den Rechnungsprüfern, den Herren Prof. Karl Wolletz und Josef Schulze, geprüft und richtig befunden.

Mit Freuden erfüllt der Verwaltungsausschuß zum Schlusse noch die Pflicht, allen bisherigen Freunden und Gönnern im Namen der Anstalt und der ihr anvertrauten Jugend, der die dargebrachten Spenden zugute kamen, den wärmsten Dank auszusprechen. Möge auch in Zukunft die Dürftigkeit immer gleich bereite und freiwillige Helfer finden!

Dr. Emil S o f e r,  
dz. Vorsitzender.

Prof. Dr. Alfred K a p p e l m a c h e r,

Zahlmeister und Verwalter der Lehrmittelsammlung der Schülerlade.

### b) Ferienhort.

Die Bezirksgruppe „Alsergrund“ des Allgemeinen Ferienhortes konnte während der Ferien 1913/14 10 würdige und bedürftige Schüler nach Frauenstein am St. Wolfgangsee entsenden. Die Erhaltungskosten beliefen sich auf 1600 Kronen. Da der Allgemeine Ferienhort 4 Gymnasiasten auf seine Kosten übernahm, so gesonnen im ganzen 14 Gymnasiasten die Wohltaten der Ferienkolonie.

Ein Bericht über die Tätigkeit der Bezirksgruppe wurde wie im Vorjahre auch heuer ausgegeben.

Infolge des Krieges entfiel heuer die Einnahme durch eine Theatervorstellung; die Entsendung von Schülern in den Ferienhort ist auch sonst unmöglich, da die dortigen Betten dem Militärärar zur Verfügung gestellt wurden.

### IX. Reifeprüfungen im Sommer- und Herbsttermine 1914 und im Februartermine 1915.

Im Sommertermine (6.—8. Juli) führte den Vorsitz Schulrat Dr. Andreas Pühringer, Professor des k. k. Stützgyrnasiums in Melk, im Herbsttermine (22. September 1914) Direktor Dr. Hans Halbich, im Februartermine (5. Februar 1915) Landesschulinspektor Hofrat Dr. A. Scheindler.

	Öffentliche Schüler	Externe
Gemeldet hatten sich . . . . .	21	—
Nicht zugelassen . . . . .	2	—
Bei der mündlichen Reifeprüfung erhielten:		
ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung . . . . .	5	—
ein Zeugnis der Reife . . . . .	14	—
Herbsttermin.		
Gemeldet hatten sich . . . . .	2	1
Es erhielten ein Zeugnis der Reife . . . . .	2	—
Es wurde reprobiert auf ein halbes Jahr . . . . .	—	1
Februartermin.		
Gemeldet hatte sich . . . . .	—	1
Es erhielt ein Zeugnis der Reife . . . . .	—	1
Ergebnis.		
Reif mit Auszeichnung . . . . .	5	—
Reif . . . . .	16	1
Summe . . . . .	21	1

### Liste der im Sommertermine 1914, im Herbsttermine 1914 und im Februartermine 1915 für reif erklärten Abiturienten.

Zahl	Name	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort und Vaterland	Besuchte das Gymnasium	Berufswahl
1	Becke Hellmut	8/11. 1894	Wien	9 Jahre	Medizin
2	Benesch Karl	26./1. 1896	Anjezd, Böhmen	8 "	Medizin
3	Boczek Robert*)	16./1. 1896	Wien	8 "	Mil.-Akad.
4	Eichler Waldemar	10./12. 1895	Wien	8 "	Unbestimmt
5	Flekles Edmund	18./10. 1896	Wien	8 "	Jus
6	Flieg Leo	30./11. 1893	Odessa, Russland	7 "	Medizin
7	Gottlieb Edwin	12./11. 1894	Karlsbad, Böhmen	9 "	Exportakademie
8	Hahn Walter	22/10. 1895	Wien	8 "	Technik
9	Kanitz Ernst	25./1. 1896	Wien	8 "	Jus
10	Last Erwin	31/10. 1895	Wien	8 "	Jus
11	Mangold Stefan	9./12. 1895	Wien	8 "	Exportakademie
12	Moller Leopold*)	23./5. 1896	Wien	8 "	Techn.-Chemie
13	Novotny Gottfried	31./10. 1895	Wien	8 "	Unbestimmt
14	Ornstein Paul	10./6. 1896	Velden, Kärnten	8 "	Medizin
15	Palester Rudolf	8./5. 1895	Wien	8 "	Exportakademie
16	Pick Ernst*)	19/1. 1896	Kaltenleutgeben, N.-Oe.	8 "	Medizin
17	Pollak Oskar*)	16./6. 1895	Wien	8 "	Jus
18	Schischa Ernst	9./3. 1896	Wien	8 "	Medizin
19	Segall Edmund	19/9. 1895	Stanislan, Galizien	8 "	Medizin
20	Verö Arthur*)	13./8. 1896	Nyitra, Ungarn.	8 "	Medizin
21	Weiß Ludwig	22/12. 1895	Wien	8 "	Exportakademie
22	Ledicky Karl	26./12. 1894	Wien	Externist	Jus

\*) Reif mit Auszeichnung.



**Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung im Sommertermin 1915**  
(am 10., 11. und 12. Juni).

A) Deutsch: 1. Die Stellung unserer Monarchie als Bindeglied zwischen Orient und Okzident.

2. Die Pflege unserer Muttersprache und des deutschen Schrifttums ist für uns eine heilige Pflicht und ein Born der Belehrung und Gemütsbildung, eine Quelle berechtigten Stolzes.

3. Inwiefern bereitet uns auch die Beschäftigung mit den Alten auf die Anforderungen des Krieges vor.

B) Latein: Seneca, de ira I 11 (teilweise).

C) Griechisch: Plato, Republik I c. 10, 11. — Σοφός γὰρ ἐστίν.

**Liste der im Schuljahre 1914/15 auf Grund des Min. Erl.  
vom 8. Oktober 1914, Z. 2988 K. U. M.**

a) unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Hofrat Dr. August Scheindler 1. am 19. Oktober, 2. am 17. November, 3. am 22. Dezember, 4. am 27. März, b) unter dem Vorsitz des Berichterstatters 1. am 4. März, 2. am 7. April, 3. am 18. Juni für reiferklärten Abiturienten.

Zahl	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort u. Vaterland	Vorsitz	Truppe
1	Beck Hans*	4/1 1897	Wien	b3	Fest-A.-R. 1
2	Braun Robert	2/3 1896	Wien	a4	I.-R. 84
3	Eder Otto	5/3 1896	Wien	a1	I.-R. 4
4	Feldner Hans	14/12 1895	Wien	a3	Feld-Kan.-R. 38
5	Graf Siegfried	25/11 1896	Wien	b1	Schw. H.-D. 1
6	Haas Paul	7/8 1896	Jungbunzlau, Böhmen	a4	I.-R. 71
7	Machon Hubert	21/6 1895	Wien	b1	I.-R. 84
8	Reif Friedrich	31/5 1896	Wien	b1	Fest-A.-R. 2
9	Steiner Fritz*	6/12 1896	Wien	b2	Eisenb.-R.
10	Steinhardt Heinrich	2/7 1896	Wien	a4	Eisenb.-R.
11	Weinstock Rudolf	16/12 1894	Wien	a2	I.-R. 4
12	Wimmer Otto	25/1 1895	Wien	a2	I.-R. 4

\*) reif mit Auszeichnung.

### X. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Kassarest am 1. Juli 1914	K 779'89
2. Aufnahmestaxen und Lehrmittelbeiträge vom 1. Juli 1914 bis 15. Juni 1915	„ 2558'—
3. Taxen für Duplikate von Zeugnissen vom 1. Juli 1914 bis 15. Juni 1915	„ 80'—
	K 3417'89

#### A. Bibliothek.

##### 1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Joh. Kiss er.

Der Zuwachs (siehe darüber S. 13—20) betrug 80 Werke.

##### 2. Programmsammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Hans Fisch l.

Programme österreichischer Anstalten (+ 350) = 11.198.

Abhandlungen von Anstalten Deutschlands (+ 95) = 9.429.

##### 3. Schülerbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Karl Müll er.

**a) Geschenk:**

Von Paul Kronfeld, IVa:

1. Arnold: Der Jugend Heimgarten.
2. Groner: Heldentaten unserer Vorfahren.
3. Houwald: Sämtliche Werke.
4. Meister: In der deutschen Südsee.
5. Pyrker: Sämtliche Werke.
6. Verne: Der grüne Strahl.

Vom Stift Göttweig: Siegl: Das Benediktinerstift Göttweig.

**b) Gekauft:**

1. Brabec: Johann von Österreich.
2. Das neue Universum. 35. Folge.
3. Der gute Kamerad. 28. Folge.
4. Der Krieg. Illustrierte Chronik.
5. Fraungruber: Für Kaiser und Vaterland.
6. Geißler: Valentin Upp, der Legionär.
7. Hartmann: Ein deutscher Robinson.
8. Kriegsbuch für die Jugend und das Volk.
9. Peerz: Grüße an unsere tapfere Armee.
10. Promber: Im Kampfe ums Vaterland.
11. Zobeltitz: Heinz Stirlings Abenteuer.
12. Braess: Heimatliches Vogelbuch.
13. Gleichen-Rußwurm: Parzifal.
14. Gotthelf: Schweizer Geschichten.
15. Jöry: Geländeübungen.
16. Müller-Guttenbrunn: Altwiener Wanderungen und Schilderungen.
17. Wir Jungen.
18. Wagner: Lohengrin, Parsifal.
19. Brentano: Gockel, Hinkel und Gackeleia. Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl.
20. Chamberlain: Kriegsaufsätze.
21. Dichter der Befreiungskriege.
22. Frenssen: Jörn Uhl.
23. Frenssen: Peter Moors Fahrt nach Südwest.
24. Hebbel: Herodes und Mariamne.
25. Ludwig: Die Heiteretei.
26. Mayer K. F.: Der Heilige.
27. Raabe: Gesammelte Erzählungen. 4 Bände.
28. Spielhagen: Hammer und Amboß.
29. Spielhagen: Sturmflut.

**B. Geographische und geschichtliche Lehrmittel.**

Verwalter: Prof. Dr. Karl Beer.

**a) Geschenke:**

Vom Herrn Regierungsrat Univ.-Prof. Dr. Kubitschek: 58 Stück verschiedene ältere Münzen. — Vom Stifte Göttweig: Siegl. Das Benediktinerstift Göttweig.

**b) Gekauft:**

Künstlersteinzeichnungen aus dem Verlage Teubner, Leipzig: Pästum, Zwinger in Dresden, Henkersteg in Nürnberg, Herterichsbrunnen in Rothenburg a. T. — Künstlerische Heimatbilder aus dem Verlage Haase, Prag: Die Wachau, Elbelandschaft bei Salesl, Die Schneekoppe vom Lenzberg. — Wünsche, Geographische Wandbilder: Heringsfang an der Küste von Norwegen, Suezkanal, Die Magellanstraße, Die Kanadische Pazifikbahn, Baumwollernte in Togo, Kakaopflanzung auf Samoa, Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln. — Sevin, Geschichtliches Quellenbuch. 10 Bändchen. — Schöber, Quellenbuch zur Geschichte der österr.-ung. Monarchie. 2 Teile.

**C. Naturgeschichtliche Sammlung.**

Verwalter: Prof. Franz Matouschek.

**a) Geschenke:**

Vom Verwalter: Zoologische Gegenstände, Mineralien, Gesteine. — Von Herrn Prof. Dr. Heinrich Karny: Mineralien. — Von Herrn Prof. Dr. Franz

**Petrak:** Ein Herbar, etwa 500 Blätter umfassend. — Von den Schülern der Anstalt; **Lugert (I. b):** Lebende Tiere; **Lustig (I. b):** Mineralien; **Markovics (I. b):** Farbige Bilder aus Brehm's Tierleben; **Reich (I. b):** Gehörn eines Widders; **Schaar (I. b):** Mineralien; **Schwarz Zdenko (I. b):** eine Geweihstange eines Damhirsches; **Smitka (I. b):** Amethystdruse in Basalt, ein Sägehaioberkiefer, ein Papageikäfig; **Varza (I. b):** eine ausgestopfte Wachtel; **Lichtenstern (II. b):** eine Schale aus Schildkrot; **Müller (II. b):** ein ausgestopfter exotischer Fink; **Pollak (II. b):** eine ausgestopfte Wildente; **Laufer (III. b):** Silbererze aus Böhmen; **Schafer (III. b):** Mineralien; **Alt (IV. a):** ein ausgestopfter Kugelfisch; **Kaufmann (IV. a):** ein Fläschchen Jod; **Schnabel (IV. a):** Pflanzlich-technische Produkte; **Kisser (V.):** Petrefakten, Zeichnungen; **Pimperl (V.):** verschiedene Naturobjekte; **Singer (V.):** eine Zeichnung; **Wälder (V.):** eine Zusammenstellung von Petroleum und von aus diesem gewonnenen Stoffen, in Gläsern; **Haas (VI.):** ein Schmetterlingskasten, Mineralien; **Ströbl (VI.):** zwei Marderfelle.

#### b) Kauf:

Ein ausgestopftes Gürteltier. — Vegetationsbilder, Alpenblumen, Serie A und B, 10 Blatt. — Floristische Landschaftsphotographien von Konrad Heller. — Eine Doppelupee. — Ein großer Untersatzkasten für das Kabinett. — Glasnäpfehen für Mirbanöl zur Desinfektion der Insektenkästen. — Chemikalien, Apparate und Glassachen für den chemischen und naturhistorischen Unterricht.

### D. Physikalisches Kabinett.

Verwalter: Prof. Karl Wolletz.

Mekerbrenner mit Hahn und vernickeltem Brenneraufsatz; Weinhold's Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten der Luft; komplette Telefonanlage; Tangentenbussole nach Kolbe; Classensche Universal-Bogenlampe und Widerstand; Ableseferrohr mit Skala; biegsamer Streifen mit Spiegeln.

### E. Archäologische Sammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Joh. Oehler.

#### a) Geschenke:

Vom hochw. Abte des Stiftes Göttweig: Das Benediktinerstift Göttweig.

#### b) Kauf:

Kunstgeschichte in Bildern, Heft 10. — Künstlerischer Wandschmuck: Römische Campagna, Odysseus und Polyphem, Gudrun am Meeresstrande, Paestum, Akropolis. — Wallentin, Exkursionsbuch.

### F. Zeichensaal.

Verwalter: Prof. Emil Fiala.

#### Kauf:

1 Schillerfalter, 1 Liguareo, 1 Udina Melicerta, 1 Ordensband, 1 großer Ölkrug, 1 Türkenbund, 1 grünes Seeohr.

### G. Turnsaal.

Verwalter: Turnlehrer Heinrich Göttinger.

(Wird im nächsten Schuljahre ausgewiesen werden.)

### H. Spenden für die Hauskapelle.

Es spendeten für den Mai-Altar: Herr Rudolf Eberl 20 große Wachskerzen, Frau Theresia Kofler 6 K.

## XI. Pädagogisches Mittelschulseminar.

Der Hauptbericht über die Einführung der im Schuljahr 1913/14 zur Ablegung des erweiterten Probejahres der Anstalt zugewiesenen Lehramtskandidaten wurde laut Min.-Erl. v. 24. August 1914, Z. 36.894, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem leitenden Direktor Dr. Hans Halbich, sowie den mit der Einführung der Kandidaten betrauten Professoren Dr. Beer, Dr. Kappelmacher, Matouschek, Dr. Müller, Dr. Sofer und Wolletz der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.



Im abgelaufenen Schuljahr konnte wegen der geringen Zahl der geprüften Lehramtskandidaten das Mittelschulseminar nicht eröffnet werden.

Als Probekandidaten wurden im Laufe des Schuljahres der Anstalt zugewiesen: Dr. Maximilian Habrda (D. l. g.) für die 2. Hälfte des Probejahres nach der Militärdienstzeit [L.-S.-R.-Erl. v. 13. Juni 1914, Z. 5/107—I], Friedrich Ferstl, zugewiesen dem Prof. Dr. Sofer (L. G. d.) [L.-S.-R.-Erl. v. 16. Juli 1914, Z. 5/129—I], zum Supplenten an der Anstalt ernannt [L.-S.-R.-Erl. v. 10. März 1915, Z. 248/4—I, mit der Rechtswirksamkeit vom 4. Jänner 1915], Franz Hartel (L. G. d.), zugewiesen dem Prof. Dr. Sofer [L.-S.-R.-Erl. v. 21. September 1914, Z. 5/155—I], der nach wenigen Wochen eine Supplentur am St.-G. in Cilli erhielt, Johann Winter (L. G. d.), zugewiesen dem Prof. Dr. Kappelmacher [L.-S.-R.-Erl. v. 30. September 1914, Z. 5/1—I], der am 28. Oktober eine Supplentur am Benediktiner Privat-Gymnasium in Volders (Tirol) annahm, Johann Matula (Ng. m. nl.), zugewiesen dem Prof. Matuschek [L.-S.-R.-Erl. v. 10. Oktober 1914, Z. 5/168—I], der laut L.-S.-R.-Erl. v. 18. November 1914, Z. 1058/5—I, eine Supplentur am St.-G. in Wien, III. Bezirk, erhielt, Dr. Franz Hornstein, zugewiesen dem Prof. Dr. Kappelmacher (L. G. d.) [L.-S.-R.-Erl. v. 7. November 1914, Z. 5/203—I], der am 1. Februar 1915 die Anstalt verließ, um eine Supplentur am St.-G. Wien VII. zu übernehmen, Otto Sedlmayer (D. l. g.), zugewiesen dem Prof. Dr. Müller [L.-S.-R.-Erl. v. 11. November 1914, Z. 5/213—I], der die Probepraxis nicht antreten konnte, da er im Felde steht, Dr. Paul Pieller (L. G. d.), zugewiesen dem Prof. Dr. Kappelmacher [L.-S.-R.-Erl. v. 8. Juni 1914, Z. 5/105—I], der am 15. Mai eine Supplentur am St.-R.-G. in Wien XVII. erhielt. Im Verbands der Anstalt verblieb somit nur Karl Schlesinger (L. G. d.), zugewiesen dem Prof. Dr. Kappelmacher [L.-S.-R.-Erl. v. 24. März 1915, Z. 5/30—I].

## XII. Erlässe.

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 7. September 1914, Z. 2814, Patriotische Erziehung der Jugend: „Die weltbewegenden Ereignisse, zu deren Ausgangs- und Angelpunkt unsere Monarchie geworden ist, haben unter allen Nationen unseres Staates eine patriotische Begeisterung entfacht, die sich auch den Herzen der Schuljugend im erfreulichsten Maße mitgeteilt hat und in denselben unvergänglich fortleben wird. Der gesamten Lehrerschaft erwächst daraus angesichts des Schulbeginnes die hehre Aufgabe, diese in den jugendlichen Gemütern losgelösten Gefühle in pädagogischer Beziehung richtig zu erfassen, zu pflegen und zu veredeln. Es wird daher die vornehmste Pflicht eines jeden Lehrers sein, den seiner Obhut anvertrauten Schülern vor allem das erhebende Moment der Einigkeit, das sich bei allen Nationen unseres Staates in dieser geschichtlich so bedeutenden Zeit zu Tage getreten ist, und das in der unwandelbaren Treue zur Allerhöchsten Person unseres heißgeliebten Monarchen seinen beredten Ausdruck findet, vor Augen zu führen und sie zur unausgesetzten, vertieften Pflege dieses einigenden Gedankens anzueifern. Die Jugend soll sich ferner dessen bewußt werden, daß der Krieg seine Opfer fordert und daß infolgedessen der Ernst des Lebens an die heute heranwachsende Generation früher herantreten wird, als dies sonst nach langer Friedenszeit der Fall zu sein pflegt, da die durch den Krieg gerissenen Lücken im Organismus der menschlichen Gesellschaft mit frischen Kräften rasch auszufüllen sein werden.“

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 8. Oktober 1914, Z. 2988, vom 27. Oktober 1914, Z. 3195: Vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung.

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 30. Jänner 1915, Z. 279: Mittelschulen, vorzeitige Ablegung der Reifeprüfung und Erteilung von Jahreszeugnissen anlässlich der Einberufung der Geburtsjahrgänge 1895 und 1896.

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 24. Februar 1915, Z. 472: Bedingte Zuerkennung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes an die in den Jahren 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen im Falle ihres freiwilligen Eintrittes in das gemeinsame Heer oder die Landwehr.

Erlaß des k. k. L.-S.-R. (V. Bl. 1915, Beilage S. 13), wonach vollständige Reifeprüfungen im Herbsttermin am k. k. akademischen Gymnasium in der zweiten Hälfte des Monats September, sowie am k. k. Sophien-Gymnasium in der ersten Hälfte des Monats Oktober d. J. abgehalten werden.

Schreiben Seiner Exzellenz des Herrn k. u. k. Kriegsministers an Seine Exzellenz den Herrn k. k. Statthalter in Österreich unter der Enns (V. Bl. des

n.-ö. L.-S.-R. 1915, S. 49): „Bei den großangelegten, mannigfachen Kriegsfürsorgeaktionen, insbesondere jener „Weihnachten im Felde“ genannt, haben unter der wohlwollenden Patronanz und rührigen Mitwirkung des n.-ö. Landesschulrates der gesamte weibliche und männliche Lehrkörper der Schulanstalten Niederösterreichs sowie alle demselben untergestellten Schüler und Schülerinnen in aufopfernder, werktätigster Weise mitgearbeitet. Mit Freuden ergreife ich die Gelegenheit, das wahrhaft patriotische Wirken aller obgenannten Lehrpersonen, durch welches, abgesehen von dem ungeahnt großartigen Erfolge, auch in unzähligen Kinderherzen fürs Leben der Grundstein strenger Pflichterfüllung und Hingabe fürs Vaterland gelegt worden, hervorzuheben. Allen, vom Landesschulrate bis zum kleinsten Schulkinde, spreche ich namens unserer tapferer Truppen, denen hiedurch geholfen worden, die Kriegsunbilden leichter zu tragen, den tiefgefühltesten, innigsten Dank und die wohlverdiente rückhaltlose Anerkennung aus. Die Note wolle im Wege des n.-ö. Landesschulrates allen Beteiligten in geeigneter Weise kundgemacht werden.

Krobatin, FZM. m. p.

Vorschrift 14, V. Bl. des n.-ö. L.-S.-R. 1915, S. 72: Lehrplan für den Turnunterricht an Mittelschulen. Militärische Ordnungsübungen.

Erlaß des k. k. L.-S.-R. (V. Bl. 1915, Nr. 10, S. 56 f.): Körperliche Erziehung der Schuljugend, Fahrtbegünstigungen für Schülerausflüge auf den Linien der k. k. Staatsbahnen; Ausweiskarten mit dem Lichtbilde des Schülers zwecks Inanspruchnahme aller Fahrtbegünstigungen.

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 28. Mai 1915, Z. 1515/K. U. M.: Ausdehnung der für landsturmpflichtige Schler von Mittelschulen und anderen Lehranstalten getroffenen Ausnahmsbestimmungen auf den Geburtsjahrgang 1897.

Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 11. Juni 1915, Z. 17.692: Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, kommerzielle Schulen, Ferienbeginn im Jahre 1915.

### XIII. Chronik.

3. Juli: Feierlicher Trauergottesdienst für weiland Se. k. und k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, Ihre Hoheit Herzogin Sophie von Hohenberg, nachdem die Lehrer der Geschichte, Prof. Dr. K. Beer und Suppl. Th. Kranich, in den einzelnen Klassen über das traurige Ereignis angemessene Ansprachen gehalten hatten.

6.—8. Juli: Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Schulrates Dr. Andreas Pühringer, Professors am k. k. Stiftsgymnasium in Melk.

10. August: Mit der Bildung eines Schülerhilfskorps wird begonnen. Es meldeten sich 33 Schüler, die gleich im Anfange verschiedentliche Verwendung fanden.

18. August: **Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers:** In Anwesenheit einiger Mitglieder des Lehrkörpers patriotische, zu Herzen gehende Ansprache des Direktors an die versammelten Schüler, die sich hierauf zu dem Gottesdienste ihrer Konfession begaben.

15. September: Aufnahme in die I. Klasse und Beginn der Wiederholungs- und der Nachtragsprüfungen.

16. September: Aufnahme der alten und der neuen Schüler in die Klassen II—VIII. Aufnahmeprüfung für die I. Klasse und Fortsetzung der Wiederholungs- und der Nachtragsprüfungen, die am

17. September ihren Abschluß fanden.

18. September: Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.

19. September: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

18., 19. und 21. September: Schriftliche Reifeprüfung.

21. und 22. September: Hl. Beicht und Kommunion.

22. September: Mündliche Reifeprüfung.

4. Oktober: Festgottesdienst zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Hauskapelle. Hierauf hielten Ansprachen an die versammelten Schüler der Klassen I—III Professor Dr. Joh. Oehler, an die versammelten Schüler der Klassen IV—VIII Prof. Dr. Hans Fischl.

19. Oktober: Not-Reifeprüfung; ebenso 17. November, 22. Dezember, 4. März, 27. März, 7. April, 18. Juni.

24. Oktober: Der Direktor Dr. Hans Halbich rückte zur militärischen Dienstleistung ein; der Berichterstatter übernahm die Amtsgeschäfte.

29. und 30. Oktober: Der Leiter der rumän.-deutschen Abteilung am St.-G. in Radautz, Prof. Leonidas Bodnărescu, wohnte dem Unterrichte in Geschichte und Deutsch in mehreren Klassen bei.

19. November: Feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth.

2. Dezember: Gedenkfeier des Regierungsantrittes Seiner Majestät des Kaisers im Anschluß an den feierlichen Schulgottesdienst. (Erl. d. k. k. L.-S.-R. v. 26. November 1914, Z. 5422—I.) Hierbei hielten Professor Dr. Karl Beer für die Schüler der Klassen I—III, Professor Dr. Fritz Machatschek für die Schüler der Klassen IV—VIII patriotische Ansprachen.

5. Dezember: Der k. k. Landesschulinspektor Hofrat Dr. Ignaz Wallentin wohnte dem realistischen Unterrichte in mehreren Klassen bei.

9. Dezember: Interne Schulfeier anlässlich der Verleihung der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste an Schulrat Prof. Jos. Meisel: Der Berichterstatter richtete an den Gefeierten eine kurze Ansprache, in der er hervorhob, wie selten ein Schulmann diese Auszeichnung erlebe, und die Verdienste des Jubilars um Schule, Schüler, Lehrkörper und Direktion beleuchtete. Dann trugen die Schüler Beyer Franz (IIa) und Schidl Norbert (IVb) ein für diesen Anlaß von P. S. verfaßtes Gedicht\*) vor; hierauf sprach der Schüler Huth Emil (VI) im Namen der Schüler der Anstalt. Mit den Dankesworten des Gefeierten, der die Schüler aufforderte, stets pflichtgetreu ihr Leben dem Vaterlande zu weihen, schloß die schlichte, aber erhabene Feier.

24. Dezember bis 4. Jänner: Weihnachtsferien.

9. und 11. Jänner 1915: Der k. k. Landesschulinspektor Hofrat Dr. Ignaz Wallentin wohnte dem realistischen Unterrichte in mehreren Klassen bei.

\*) Es starrt die Welt in Waffen, in Rauch und Pulverdampf,  
An unsern Landesgrenzen tobt heißer, blut'ger Kampf.  
Und die voll Mut gewaget ihr Leben in der Schlacht,  
Dem Feinde kühn sich stellten, besiegend seine Macht, —  
Die ziert für alle Zeiten ein Kreuz von Kaisers Hand,  
Das jeder weiß zu deuten: „Der stritt fürs Vaterland.“  
Heil diesen tapferen Helden, voll Mut und tücht'ger Kraft!  
Sie schützen Land und Kaiser, Gewerb' und Wissenschaft.

Doch gibt's auch and're Helden in unserer Städte Kreis,  
Die still und emsig wirken mit nimmermüdem Fleiß.  
Sie schwingen nicht den Säbel in blut'gem Völkerstreit —  
Und dennoch ist ihr Leben dem Vaterland geweiht.

Solch treuer Eckart wirket auch hier durch viele Jahr';  
Als edler Jugendbildner er unser Freund stets war.  
Mit viel Geduld und Liebe, mit Ernst und Zuversicht,  
Mit wahrer Herzensgüte er zu den Schülern spricht.

Hat alter Völker Sitten und Ruhm er uns erklärt,  
So hat auch seine Schüler er Pflicht und Ehr' gelehrt.  
Und preist er alte Sprachen und ihre Schönheit dann,  
So lehrt er doch die Knaben: „Sei stets ein deutscher Mann!“

Es sprach einst der Franzose, als er dem Feind erliegt:  
„Es hat in diesem Kampfe der Schulmeister gesiegt.“  
Ja, deutsche Zucht und Ordnung und deutsche Gründlichkeit,  
Sie werden uns auch helfen in dieser schweren Zeit.

Von seinen Schülern mancher steht heute fern im Feld;  
Auch er hat beigetragen, daß der ein wack'rer Held.

Und wie der tapfere Krieger stolz auf das Kreuz hinblickt,  
So seh'n auch wir mit Freude jetzt seine Brust geschmückt  
Mit einem Ehrenzeichen für treue Diensteszeit;  
Mög' er es lange tragen in steter Rüstigkeit.



21. und 23. Jänner: Notimpfung gegen Blattern (L.-S.-R.-Erl. v. 15. Jänner 1915, Z. 149—I) von 149 Schülern, deren Eltern hiezu die Erlaubnis gegeben hatten, durch den städt. Oberbezirksarzt Dr. Adolf Kronfeld.

30. Jänner: Die Untersuchung der geimpften Schüler ergab bei 60 ein positives Ergebnis.

28. und 30. Jänner: Der k. k. Landesschulinspektor Hofrat Dr. August Scheindler wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 2. Februar starb der vormalige Professor der Anstalt, Schulrat Dr. Adolf Lichtenheld, der bis zum Jahre 1906/7 durch 32 Jahre dem Lehrkörper angehört hatte und mit A. H. Entschliebung vom 21. August 1906 durch die Verleihung des Titels eines Schulrates ausgezeichnet worden war. Eine Würdigung der Verdienste des Dahingeschiedenen findet sich im Jahresberichte 1906/7. Auch im Ruhestande verblieb der Verblichene mit der Anstalt in Fühlung, indem er durch mehrere Jahre Obmannstellvertreter der Ortsgruppe „Alsergrund“ des Allgemeinen Ferienhortes war. Das Begräbnis fand auf den eigenen Wunsch des Verewigten in aller Stille statt. Der Lehrkörper sprach der schwergebeugten Witwe durch eine Abordnung (den Berichterstatter und den Schulrat Meisel) seine Teilnahme aus.

5. Februar: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Hofrat Dr. August Scheindler.

13. Februar: Schluß des I. Semesters.

14. Februar: Beginn des II. Semesters.

18. Februar: Beginn des Unterrichtes im II. Semester. Der 17. Februar war auf Grund des Erl. d. L.-S.-R. vom 8. Februar 1915, Z. 755—I, behufs Vornahme umfassender Reinigungsarbeiten in den Semesterferien schulfrei.

19. Februar: Die „Wiener Zeitung“ verlautbart die Ernennung des Direktors Dr. Hans Halbich zum Oberleutnant i. d. E. mit dem Range vom 1. November 1914.

26. und 27. Februar: Prof. Dr. Majer Auerbach vom St.-G. in Sambor wohnte dem Unterrichte in den philologischen Gegenständen in mehreren Klassen bei.

3. März: Religionsinspektor Dr. D. Feuchtwang wohnte dem mosaischen Religionsunterrichte in VI bei.

29. und 30. März: Österliche Exerziten der katholischen Schüler in Verbindung mit Beicht und Kommunion.

31. März bis 7. April: Osterferien.

23. April: Zeicheninspektor Reg.-R. Josef Langl wohnte dem Zeichenunterrichte in zwei Klassen bei.

19. April bis Ende Mai: Prof. Dr. Heinrich Lilien vom St.-G. in Brežany wohnte dem Unterrichte in den philologischen Gegenständen in mehreren Klassen bei.

11. Mai: Die „Wiener Zeitung“ enthält folgende Verlautbarung: „Seine Majestät geruhen Allernädigst in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde dem Oberleutnant in der Evidenz Dr. Johann Halbich beim Landsturm-bataillon VI das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsdekoration zu verleihen.“ Lehrkörper und Schüler freuten sich über diese wohlverdiente Allerhöchste Anerkennung des Gefeierten, der durch sechs Monate in den Karpathen für Kaiser und Vaterland stritt und für sein tapferes Verhalten in so ehrender Weise ausgezeichnet wurde.

31. Mai: Der Gymnasialdirektor Josef Szydłowski vom k. k. St.-G. in Debica wohnte dem Unterrichte in den philologischen Gegenständen in mehreren Klassen bei.

2. Juni: Direktorstag, der von der Mehrzahl der Klassen zu Ausflügen unter Führung von Professoren benützt wurde.

8. Juni f.: Der Professor am St.-R.-G. in Krakau *Miecislaus Ziemnowicz* wohnte dem philologischen Unterrichte in mehreren Klassen bei.

10. bis 12. Juni: Schriftliche Reifeprüfung.

10. Juni: Vortrag des Prof. Dr. *Alto Arche* von der Franz Josef-Realschule im XX. Bezirke über ökonomische Bereitung von Kriegsspeisen (Nährheife), dem 30 Schüler des Obergymnasiums, mehrere Mitglieder des Lehrkörpers mit ihren Frauen beiwohnten.

20. u. 21. Juni: Einschreibung der Schüler in die I. Klasse.

20. u. 21. Juni: Ausstellung von Arbeiten der Zeichenschüler im Zeichensaale.

Am 23. Juni hielt Prof. Dr. *Karl Beer* anlässlich der Wiedereroberung von Lemberg im Festsale in Anwesenheit des Lehrkörpers vor den versammelten Schülern des ganzen Gymnasiums eine kurze, zu Herzen gehende Ansprache, die die Bedeutung des Tages würdigte. Mit der Absingung der Volkshymne schloß die improvisierte Feier; der Tag war hierauf schulfrei.

23. u. 24. Juni: Beicht und Kommunion.

23., 24. u. 25. Juni: Privatistenprüfungen.

26. Juni: Schluß des Schuljahres mit feierlichem Gottesdienst und Verteilung der Jahreszeugnisse.

## XIV. Statistik der Schüler.

Die hochgestellten Ziffern beziehen sich auf die Privatisten.

	K l a s s e													Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
	<b>I. Zahl der Schüler.</b>													
Zu Ende 1913/1914 . . . . .	44	47	34	33	38	36	28	28	42	36	30	21	417	
Zu Anfang 1914/1915 . . . . .	49	51	43 <sup>1</sup>	43	36 <sup>1</sup>	35	33	33	41 <sup>2</sup>	41	36	29	470 <sup>4</sup>	
Im Schuljahre eingetreten . . . . .	5	4	1	3	—	1	—	1	5	2 <sup>1</sup>	3 <sup>1</sup>	—	25 <sup>2</sup>	
Daher im ganzen aufgen. . . . .	54	55	44 <sup>1</sup>	46	36 <sup>1</sup>	36	33	34	46 <sup>2</sup>	43 <sup>1</sup>	39 <sup>1</sup>	29	495 <sup>5</sup>	
Darunter neu aufgenommen . . . . .	51	54	8 <sup>1</sup>	3	2	5	4	3	12	9 <sup>1</sup>	8 <sup>1</sup>	2	161 <sup>3</sup>	
Davon aufgestiegen . . . . .	50	54	6 <sup>1</sup>	3	2	4	4	3	10	9 <sup>1</sup>	8 <sup>1</sup>	2	155 <sup>3</sup>	
„ Repetenten . . . . .	1	—	2	—	—	1	—	—	2	—	—	—	6	
Wieder aufgenommen . . . . .	3	1	36	43	34 <sup>1</sup>	31	29	31	34 <sup>2</sup>	34	31	27	334 <sup>3</sup>	
Davon aufgestiegen . . . . .	—	—	36	40	31 <sup>1</sup>	27	27	30	32 <sup>2</sup>	34	31	27	315 <sup>3</sup>	
„ Repetenten . . . . .	3	1	—	3	3	4	2	1	2	—	—	—	19	
Im Schuljahre ausgetreten . . . . .	10	9	10	6	4	7	5	1	8	6	6	13	85	
Somit Schülerzahl zu Ende 1914/1915 . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>	
<b>II Vaterland (Geburtsort).</b>														
Wien . . . . .	33	35	21 <sup>1</sup>	27	24 <sup>1</sup>	18	24	22	26 <sup>2</sup>	26 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	12	292 <sup>8</sup>	
Niederösterreich außer Wien . . . . .	1	—	1	1	—	2	—	3	2	2	2	1	15	
Oberösterreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Steiermark . . . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Küstenland . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Tirol . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Böhmen . . . . .	1	1	3	1	1	3	—	—	1	1	—	1	13	
Mähren . . . . .	2	1	2	1	1	—	—	2	2	1	—	—	12	
Schlesien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	4	
Galizien . . . . .	2	6	3	6	3	—	—	1	4	2	4	1	32	
Bukowina . . . . .	1	1	—	1	1	1	1	—	1	2	1	1	11	
Länder der ungar. Krone . . . . .	1	2	3	—	1	1	1	1	1	—	1	—	12	
Bosnien und Herzegowina . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	
Deutsches Reich . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Frankreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Belgien . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Rußland . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	
Türkei . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	
Nordamerika . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>	



	K l a s s e													S u m m e
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
<b>III. Muttersprache.</b>														
Deutsch . . . . .	39	42	33 <sup>1</sup>	40	30 <sup>1</sup>	29	28	32	37 <sup>2</sup>	36 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	16	394 <sup>6</sup>	
Čechoslawisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Polnisch . . . . .	2	3	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	8	
Magyarisch . . . . .	1	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	
Russisch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Französisch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>	
<b>IV. Glaubensbekenntnis.</b>														
Römisch-katholisch . . . . .	12	9	12	9	8	8	5	5	16	10 <sup>1</sup>	4	4	102 <sup>1</sup>	
Griechisch-katholisch . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
Evangelisch A. B. . . . .	1	1	1	—	—	—	1	2	—	3	2	—	11	
Mosaisch . . . . .	31	36	21 <sup>1</sup>	31	23 <sup>1</sup>	21	22	26	22 <sup>2</sup>	24	27 <sup>1</sup>	12	296 <sup>5</sup>	
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>	
<b>V. Lebensalter.</b>														
Am 15. Juli 1915 haben vollendet														
das 10. Lebensjahr . . . . .	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
„ 11. „ . . . . .	19	19	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	45	
„ 12. „ . . . . .	20	18	18 <sup>1</sup>	17	1	4	—	—	—	—	—	—	78 <sup>1</sup>	
„ 13. „ . . . . .	3	4	9	19	14 <sup>1</sup>	9	2	3	—	—	—	—	63 <sup>1</sup>	
„ 14. „ . . . . .	—	—	2	1	11	11	14	18	6	—	—	—	63	
„ 15. „ . . . . .	—	—	—	—	5	4	9	8	17 <sup>1</sup>	5	—	—	48 <sup>1</sup>	
„ 16. „ . . . . .	—	—	1	—	—	1	2	3	8	18	3	—	36	
„ 17. „ . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	1	6 <sup>1</sup>	13 <sup>1</sup>	15 <sup>1</sup>	2	39 <sup>3</sup>	
„ 18. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	15	11	28	
„ 19. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>	
<b>VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>														
Ortsangehörige . . . . .	44	46	31 <sup>1</sup>	39	31 <sup>1</sup>	28	28	32	33 <sup>2</sup>	36 <sup>1</sup>	31	16	395 <sup>5</sup>	
Auswärtige . . . . .	—	—	3	1	1	1	—	1	5	1	2 <sup>1</sup>	—	15 <sup>1</sup>	
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33	16	410 <sup>6</sup>	

VII. Nach dem Wohnorte. (Nur die Jahreswohnung kommt in Betracht.)	K l a s s e												
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Summe
a) Innerhalb Wiens:													
I. Bezirk . . . . .	3	—	3	2	1 <sup>1</sup>	4	3	2	3 <sup>1</sup>	1	2	1	25 <sup>2</sup>
II. " . . . . .	7	4	4	10	3	1	1	1	4 <sup>1</sup>	4	5	1	45 <sup>1</sup>
III. " . . . . .	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
IV. " . . . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
VI. " . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
VII. " . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
VIII. " . . . . .	—	—	—	—	2	1	—	1	2	—	1	1	8
IX. " . . . . .	27	35	21 <sup>1</sup>	23	20	22	22	25	19	28 <sup>1</sup>	18	12	272 <sup>2</sup>
X. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
XIII. " . . . . .	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	4
XV. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
XVII. " . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XVIII. " . . . . .	—	1	1	—	1	—	2	—	—	2	2	—	9
XIX. " . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	2	1	1	—	8
XX. " . . . . .	3	3	1	3	3	1	—	2	3	1	—	1	21
XXI. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
b) Außerhalb Wiens:													
Summe . . . . .	44	46	34 <sup>1</sup>	40	32 <sup>1</sup>	29	28	33	38 <sup>2</sup>	37 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	16	410 <sup>6</sup>
VIII. Klassifikation.													
a) Am Schlusse des Schuljahres 1914/1915:*)													
Zum Aufsteigen mit vorzüglichem Erfolge geeignet	11	6	5	7	3	—	2	1	2	6	6	3	52
Zum Aufsteigen mit Erfolg geeignet	26	33	25	24	17	21	17	28	26	30	27	12	286
Zum Aufsteigen im allgemeinen geeignet	3	3	1	1	5	4	2	2	—	—	—	—	21
Zum Aufsteigen nicht geeignet.	3	4	3	6	4	4	5	2	3	—	—	1	35
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . .	1	—	—	2	1	—	1	—	7	1	—	—	13
Wegen Krankheit zu einer Nachtragsprüf. zugel.	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3
Summe . . . . .	44	46	34	40	32	29	28	33	38	37	33	16	410
b) Nachtrag zum Schuljahre 1913/1914:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . .	2	4	1	—	—	—	+1*)	+2*)	6	7	5	2	28+3
Entsprachen haben . . . . .	1	4	1	—	—	—	+1	1+2	5	6	5	2	25+3
Nicht entsprochen haben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu einer Nachtragsprüfung waren zugelassen	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5
Entsprachen haben . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht entsprochen haben . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Somit Ergebnis für das Schuljahr 1913/1914:													
Zum Aufsteigen mit vorzüglichem Erfolge geeignet	3	4	4	1	1	1	1	4	6	3	3	4	35
Zum Aufst. mit Erfolg geeig.	32	33	28	21	25	25	20	19	31	30	26	17	307
Zum Aufsteigen im allgemeinen geeignet . . . . .	4	6	2	6	2	6	3	2	—	—	—	—	31
Zum Aufst. nicht geeignet	4	3	—	5	10	4	4	3	4	3	1	—	44
Nicht klassifiziert wurden . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Summe . . . . .	44	47	34	33	38	36	28	28	42	36	30	21	417

\*) Vom k. k. Landesschulrate.

\*\*) Die Uebersicht der Klassifikation der Privatisten erfolgt im Jahresberichte des nächsten Jahres.

IX. Geldleistungen der öffentlichen Schüler.	K l a s s e													Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
Das ganze Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:														
im 1. Semester . . . . .	31	34	26	15	14	23	19	21	30	21	13	16	263	
„ 2. „ . . . . .	22	32	24	17	14	23	20	20	28	18	14	10	242	
Zur Hälfte befreit waren:														
im 1. Semester . . . . .	3	—	4	4	—	1	1	1	—	1	2	—	17	
„ 2. „ . . . . .	4	—	4	3	—	—	1	1	—	1	2	—	16	
Ganz befreit waren:														
im 1. Semester . . . . .	18	12	14	24	22	11	12	11	14	19	23	11	191	
„ 2. „ . . . . .	18	14	9	20	18	7	9	13	13	18	18	6	161	
Das Schulgeld betrug:														
im 1. Semester . . . . .	1625	1700	1400	850	700	1175	975	1075	1500	1075	700	800	13575	
„ 2. „ . . . . .	1200	1600	1300	925	700	1150	1025	1025	1400	925	750	500	12500	
Zusammen . K	2825	3300	2700	1775	1400	2325	2000	2100	2900	2000	1450	1300	26075	
Die Aufnahmestaxen betragen . . . . .	197.40	201.60	37.80	8.40	8.40	21.—	4.20	16.80	58.80	46.20	29.40	—	630	
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . . .	196	208	180	180	144	144	132	136	176	176	148	108	1928	
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen . .	4	4	8	—	4	—	8	—	12	—	—	40	80	
Zusammen . K	397.40	413.60	225.80	138.40	156.40	165.—	144.20	152.80	246.80	222.20	177.40	144.—	2638	
<b>X. Besuch des Unterrichtes in den freien Lehrgegenständen.</b>														
Freihandzeichnen im Obergymnasium . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	9	
Stenographie: I. Abteilung . . . . .	—	—	—	—	—	—	11	17	5	5	—	—	33	
„ II. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5	—	—	20	
Gesang: I. Abteilung . . . . .	11	8	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
„ II. „ . . . . .	8	2	6	—	—	3	1	—	3	2	—	—	25	
<b>XI. Stipendisten.</b>														
Zahl der Stipendisten . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	4	
Gesamtbetrag d. Stipendien	—	—	—	—	—	—	600	—	100	—	675	—	1375	



## XV. Namensverzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1914/15.

Die Vorzugsschüler sind mit einem Sternchen (\*) bezeichnet.

**Klasse I a.** Altmann Max. — \*Barb Johann. — Bauer Wilhelm. — Beck Hans. — \*Berger Artur. — Bersan Emmerich. — \*Bier Wilhelm. — \*Czak Franz. — Demant Max. — Drechsler Hans. — Ecker Eugen. — Ellenbogen Viktor. — Fadrus Franz. — Felsenburg Walter. — Ferber Karl. — Feßler Karl Robert. — Feuereisen Kurt. — Fiala Alfred. — Fluß Wilhelm. — \*Freyberger Marian. — Fried Kurt. — Friedmann Alfred. — Goldberger Friedrich. — \*Goldberger Walter. — \*Goldner Franz. — Grainer Anton. — Gronner Manfred. — Großmann Ernst. — Gruber Karl. — Haden Hans. — Halpern Theodor. — Halpert Erwin. — Herz Leopold. — Herzig Josef. — Hirschfeld Erich. — Jänner Gustav. — \*Kaiser Friedrich. — Kaldegg Gustav. — Karczag Desider. — Kral Otto. — \*Krauß Walter. — \*Krohn Friedrich. — Landau Fritz. — \*Violin Siegmund. — 44.

**Klasse I b.** Bauer Walter. — Hennel Friedrich. — Jolles Heinrich. — \*Lederer Julius. — \*Lemberger Hans. — Löwenrosen Richard. — Löwenthal Richard. — Lugert Wilhelm. — Lustig Josef. — Markovics Ernst. — \*Mayer Ernst. — Neustein Erwin. — \*Nyitrai Franz. — Ornstein Hans. — Österreicher Eugen. — Pasternak Moritz. — Pollak Hans. — Prodanow Wilhelm. — Rares Paul. — Reich Rudolf. — Reif Hans. — Reinitz Egon. — Reiß Felix. — Riwczes Alfred. — Rumpler Felix. — Schaar Rudolf. — Schapira Adolf. — Schick Friedrich. — Schmidt Friedrich. — \*Schreier Robert. — Schwarz Felix. — Schwarz Friedrich. — Schwarz Zdenko. — Seidl Ernst. — Singer Alfred. — Smitka Bernhard. — Spiegel Arnold. — Steinbach Friedrich. — Stengel Leopold. — Thaler Rudolf. — Trent Alfred. — \*Ungar Ernst. — Weiger Josef. — Weinberger Paul. — Weiß Josef. — Zweig Alfred. — 46.

**Klasse II a.** \*Alexandrowicz Alexander. — Altmann Ernst v. — Basch Hans Wilhelm. — Basch Lászlo. — Baß Richard. — \*Beyer Franz. — Blöchl Engelbert. — \*Braun Alfred. — Buchwald Viktor. — Czinner Viktor Ludwig. — Cap Friedrich. — Fadrus Adalbert. — Faust Fritz. — \*Fischer Stephan. — Ferić Otto. — Edler von Annenheim. — Fellner Armand. — Freund Walter. — Gerstmann Herbert. — Goldscheider Paul. — Grün Franz Erich. — Haitzer August. — Halamiczek Hugo. — Hermann Heinrich. — Hirsch Paul. — Hochmann Josef. — Jellinek Rudolf. — Just Erwin. — Keßler Wilhelm. — Kohn Siegmund. — \*Matouschek Franz. — Poras Fritz Theodor. — Scharrer Rudolf. — Solomonica Bruno. — Swoboda Richard. — Privatist: Kaldeck Bruno. — 34.

**Klasse II b.** Antscherl Josef. — Blaustein David. — Deutsch Julius. — Gelber Valentin. — Glück Wilhelm. — Hofmann Julius. — Krausz Richard. — \*Kriwer Albrecht. — \*Kurz Viktor. — Lichtenstern Herbert. — Loos Josef. — Löw Jakob. — \*Löwenfeld Emil. — Malz Oswald. — \*Mandel Erich. — \*Mautner Franz. — Merkl Adolf. — Modry Karl. — Morgenstern Oskar. — Müller Georg. — Öhler Leopold. — Pechaček Alois. — Perlhefter Robert. — \*Pollak Marzell. — Popper Walter. — Pribitzer Josef. — Rabinowitsch Bruno. — Rosenfeld Leopold. — Roth Erich. — \*Schmerler Samuel. — Senger Rudolf. — Silbiger Josef. — Sommer Wilhelm. — Sternlieb Rudolf. — Steuer Manuel. — Tischler Maximilian. — Weiß Wilhelm. — Wutt Hermann. — Zellnik Siegmund. — Zieher Roman. — 40.

**Klasse III a.** Becker Siegfried. — Blum Theodor. — Brösler Ernst. — \*Cakl Wilhelm. — Damaschka Friedrich v. — Daskiewicz Adolf. — Deutsch Friedrich. — Deutsch Kurt. — Deutsch Oskar. — Elb Philipp. — \*Elstein Markus. — \*Engländer Ladislaus. — Fischer Karl. — Fluß Egon. — Fruchter Martin. — Fuchs Siegfried. — Goldberg Johann. — Goldschmidt Heinrich. — Graf Robert. — Grünberg Paul. — Haberfeld Gerhard. — Halporn Robert. — Häusler Rudolf. — Hausknecht Johann. — Hirsch Heinrich. — Hirschfeld Oskar. — Hofmann Heinrich. — Jakobi Erwin. — Jeithner Rudolf. — Kostka Johann. — Kryps Josef. — Oprchal Franz. — Privatist: Hellin Fritz. — 32.

**Klasse III b.** Goldberg Heinrich. — Günther Egon. — Hanzel Josef. — Hillebrand Walter. — Kronfeld Otto. — Kühn Isidor. — Lackenbacher Felix. — Laufel Alfred. — Marek Georg. — Millauer Karl. — Neumayer Anton. — Ornstein Karl. — Pechaček Josef. — Pick Walter. — Reif Ernst. — Reiman Wilhelm. — Rosenberger Ernő. — Schafer Ernst. — Schönwald Gottfried. — Stadler Erich. — Stern Franz. — Strasser Felix. — Ströbi Anton. — Tedesco Erwin. —

Ungar Friedrich. — Wender Ernst. — Wilhelm Otto. — Winternitz Paul. — Zweigenthal Ernst. — 29.

**Klasse IV a.** Alt Rudolf. — Amtmann Norbert. — Augenblick Josef. — Bachrach Otto. — Berger Friedrich. — Braun Felix. — Braun Otto. — Einziger Otto. — Eislitzer Leo. — Fuchs Walter. — Gangel Bruno. — Grünbaum Adolf. — Grünwald Karl. — Gutmann Franz. — Haymann Angelo. — Heimler Paul. — Joachim Karl. — Kaufmann André. — \*Koči Alexander. — Koffmann Friedrich. — Köfler Friedrich. — \*Kohn Wilhelm. — König Friedrich. — Krausz Alfred. — Kronfeld Paul. — Popper Friedrich. — Poras Hermann. — Schnabel Otto. — 28.

**Klasse IV b.** Ehrlich Salomon. — Fenichel Walter. — Istler Kurt v. — Lakenbacher Georg. — Malameth Otto. — Manelski Erich. — Pollak Franz. — Pollak Friedrich. — \*Přibram Paul. — Reinelt Waldemar. — Reismayr Gustav. — Rosenthal Herbert. — Roth Friedrich. — Scherzer Hans. — Schidl Norbert. — Schifl Erich. — Schiller Ernst. — Schlesinger Max. — Schnek Friedrich. — Segall Walter. — Siebner Friedrich. — Siegel Friedrich. — Spiegelfeld Franz X., Freiherr v. — Spitzer Emil. — Stolper Hans. — Süß Rudolf. — Trnka Alfred. — Wantoch Hans. — Weinsberg Norbert. — Weiß Siegfried. — Wiener Paul Josef. — Wiesner Bertold. — Zalka Johann v. — 33.

**Klasse V.** Auber Ludwig. — Beck Erich. — Berger Ludwig. — Blöchl Josef. — Czaczkes Max. — Eichberger Wolfgang. — Frankl Felix. — Fried Richard. — Golwig Ernst. — Gruber Adolf. — Haupt Ladislaus. — Horowitz Ernst. — Indrak Karl. — Keßler Siegfried. — Kisser Josef. — Knoblich Arnold. — Kropf Friedrich. — Langberg Josef. — Liebstöckl Friedrich. — Löff Georg. — Michalek Franz. — Moucha Gustav. — Neunteufel Ferdinand. — Pimperl Alfred. — Pšenička Richard. — Reiß Heinrich. — Reiman Ernst. — Robausch Friedrich. — Rosenbaum Otto. — Salvender Rudolf. — Schenker Ludwig. — Schlein Hans. — \*Schlesinger Paul. — Schnek Friedrich. — Schnieder Johann. — Silberstein Berthold. — \*Singer Wilhelm. — Steuer Siegmund. — Privatisten: Schwartz Julius. — Wälder Robert. — 38<sup>a</sup>.

**Klasse VI.** Arnold Julius. — \*Berger Oswald. — Braun Walter. — Danzer Richard. — Eberl Rudolf. — Göttl Hans. — Großmann Alfred. — Günsberg Heinrich. — Haas Robert. — Halberstam Norbert. — Hartmann Robert. — Herzog Wilhelm. — Hilfgott Heinrich. — Huth Emil. — Kellner Ernst. — Keßler Siegfried. — Kienzl Karl. — Kisser Johann. — Klein Erwin. — Kronfeld Peter. — Lawner Ernst. — Lehr Kurt. — Leinweber Johann. — Maybaum Friedrich. — \*Nobl Josef. — Oehler Franz. — Pfann Franz. — Rabinowitsch Edgar. — Reichner Herbert. — \*Riesz Alexander. — Riwczes Oswald. — \*Schlesinger Hugo. — \*Sonnenschein Hans. — Ströbl Leopold. — Thaler Walter. — \*Theumann Franz. — Weidlich Wilhelm. — Privatist: Kroth Alfred. — 37<sup>a</sup>.

**Klasse VII.** Basch Leopold. — Bittermann Otto. — Blum Fritz. — Bock Siegfried. — \*Braunthal Alfred. — Bürger Julius. — Chaskalowitz Hugo. — Ehrlich Simeon. — Eichler Kurt. — Engel Otto. — Erdstein Siegfried. — Filz Josef. — \*Fischer Erich. — Frucht Jakob. — Grünbaum Wilhelm. — Grünfeld Robert. — \*Grünspan Herbert. — Hoßbauer Johann. — Kulka Artur. — Maybaum Ignaz. — Mayrhofer Franz. — \*Ornstein Karl. — Reis Hans. — Rosner Rudolf. — Spielmann Josef. — Spigler Egon. — Spiller Edmund. — Steiner Paul I. — \*Steiner Paul II. — Taubes Alfred. — \*Tedesko Paul. — Theumann Paul. — Trnka Leo. — Privatist: Rosenzweig Alfred. — 33<sup>a</sup>.

**Klasse VIII.** \*Beck Hans. — Dvorak Ladislaus. — Guttmann Fritz. — \*Leichter Otto. — Mattauschek Norbert. — Neumann Robert. — Schimmerling Viktor. — \*Schreier Fritz. — Siebner-Nadamlensky Friedrich. — Siegel Walter. — Singer Adolf. — Sputz Karl. — Steinbach Georg. — Vondrák Johannes. — Weiner Siegfried. — Wolff Alexander. — 16.

## Zahl der Ausländer

am Schlusse des Schuljahres 1914/1915.

(Nach der Staatsbürgerschaft des Vaters.)

Staat	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Summe
Länder d. ung.													
Krone . . .	11	6	3	4	5	2	9	7	2	2	—	1	52
Deutsches Reich	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweiz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Rumänien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Türkei . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
England . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Vereinigte Staaten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe . . . .	11	7	3	4	6	2	9	9	2	2	1	2	58

## XVI. Verzeichnis der Lehrbücher und Atlanten für das Schuljahr 1915/16.

(Die gleichzeitig zulässigen Auflagen sind eingeklammert.)

## Erste Klasse.

**Religion:** kath.: Großer Katechismus der kath. Religion, approbiert 1894; Dr. Wolfgang Pauker, Lehrbuch der kath. Liturgik für österr. Mittelschulen, 4. (3., 2.) Aufl. 1912; Böhm, Katholische Kirchengesänge, 3. Aufl.; m o s.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, I. Heft, 17. (16.) Aufl.; Gebetbuch des mährisch-schlesischen Lehrervereines, 5. Aufl.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 12. (11.) Aufl.; Hauler, Übungsbuch, 1. Abtlg. Ausgabe A, 22. (21.) Aufl.

**Deutsch:** Wiesner Johann, Deutsche Sprachlehre für Mittelschüler, 1913; Lampel, I., Deutsches Lesebuch, 16. Aufl. 1912. Ausg. A.

**Geographie:** Müllner, Erdkunde, I., Unterstufe, 3. (2.) Aufl., 1913. Močnik-Spielmann, Geom. Anschauungslehre I., 28. Aufl., 1909.

**Naturgeschichte:** Firtsch Georg, Tierkunde, I. T., 1913; Firtsch G., Pflanzenkunde für die unt. Klassen, 1914.

## Zweite Klasse.

**Religion:** kath.: wie in I; m o s.: Wolf-Pollak, Gesch. Isr., 2. Heft, 16. Aufl.; Gebetb. wie in I.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgr., 12. (11.) Aufl.; Hauler, Übungsbuch II., 20. (19.) Aufl., 1913.

**Deutsch:** Lampel, Deutsches Lesebuch, II., 13. (12.) Aufl., 1913; Wiesner, Sprachlehre, wie in I.

**Geographie:** Müllner, Erdkunde, II.; Richter-Müllner, Schulatlas, 3. Aufl.

**Geschichte:** Weingartner, Lehrb. d. Geschichte, Altertum, 3. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas, 32. Aufl. (31. 30.).

**Mathematik:** wie in I.

**Naturgeschichte:** Firtsch Georg, Tierkunde, II. T., 1914; Firtsch, Pflanzenkunde wie in I.

## Dritte Klasse.

**Religion:** kath.: Pauker, Lehrb. d. kath. Liturgik, Dr. Th. Deimel, Altes Testam., 4. (3.) Aufl., 1913; Böhm, Kirchengesänge; m o s.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 3. Heft, 12. Aufl. (11.), und 4. Heft, 12. Aufl.; Gebetbuch wie in I; Pentateuch, ed. Letteris, I. T.



**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 12. (11.) Aufl.; Hauler, Syntax I, 13. (12.) Aufl.; Prinz, Lat. Lesebuch, I. Teil.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, von Weigel, nur 27. Aufl.; Schenkl-Weigel, Griech. Übungsbuch, nur 22. Aufl.

**Deutsch:** Wiesner, Sprachlehre wie in I; Lampel, Deutsches Lesebuch, III, 12. (11.) Aufl.

**Geographie:** Müllner, Erdkunde, III.; Richter-Müllner, Schulatlas, 3. Aufl.

**Geschichte:** Weingartner, II., Mittelalter, 4. (3.) Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas, 32. Aufl. (31., 30.).

**Mathematik:** wie in I.

**Physik:** Wallentin, Naturlehre für Untergymnasien, Ausgabe A, 9. Aufl., 1912.

#### Vierte Klasse.

**Religion:** kath.: Dr. Th. Deimel, Neues Testament, 2. (1.) Aufl., 1912; Böhm, Kirchengesänge; mos.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 5. Heft, 13. (12.) Aufl.; Wolf G., Israel. Religions- und Sittenlehre, 11. (10.) Aufl., 1915; Pentateuch wie in III.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 11. Aufl.; Hauler, Syntax II, 10. (9.) Aufl.; Prammer-Kappelmacher, Caesar de bello Gallico, nur 10. Aufl.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 27. Aufl.; Schenkl-Weigel, Griech. Elementarbuch, 22. Aufl.

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Schulgrammatik, 13. Aufl.; Lampel, Deutsches Lesebuch, IV., 12. (11.) Aufl., 1913.

**Geographie:** Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, 10. Aufl.; Richter-Müllner, Schulatlas, 3. Aufl.

**Geschichte:** Weingartner, III. 4. (3.) Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas, 32. (31., 30.) Aufl.

**Mathematik:** Jacob, Arithm., II., Mittelstufe, 1910; Močnik-Spielmann, Geom., 26. Aufl., 1910.

**Physik:** Wie in III.

#### Fünfte Klasse.

**Religion:** kath.: König, Lehrbuch der kath. Rel. für die oberen Klassen, I. Kurs, 16. u. 17. (14. und 15.) Aufl.; Böhm, Kirchengesänge; mos.: Kayserling-Biach, Lehrbuch d. jüd. Geschichte, 1909; Psalmen, hgg. v. Dr. Frankl-Grün.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 11. Aufl.; Sedlmayer, Lat. Übungsbuch, 5. Aufl.; Golling, Ovidii carm. sel. 6. Aufl. (5.); Golling, Chrestomathie aus Livius, 3. Aufl.; Caesar de b. G., wie in der IV. Kl.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 26. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl.; Schenkl-Kornitzer, Chrestomathie aus Xenophon, 15. Aufl.; Christ, Homer, Ilias, 3. Aufl.

**Deutsch:** Deutsches Lesebuch f. d. V. Kl. v. Lampel-Langer, nur 7. Aufl.; Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, 1. Heft, 2. Aufl.

**Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, nur 7. Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas.

**Geographie:** Müllner, Erdkunde, IV.; Richter-Müllner, Schulatlas, 3. Aufl.

**Mathematik:** Wie in IV.

**Naturgeschichte:** Hochstetter-Bisching, Mineralogie, nur 22. Aufl.; Wettstein R., Botanik, 5. (4.) Aufl.

#### Sechste Klasse.

**Religion:** kath.: König, III. Kurs, Glaubenslehre, 16. 17. (14. 15.) Aufl.; Böhm, Kirchengesänge; mos.: wie in V.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 11. Aufl.; Sedlmayer, wie in V; Sallust ed. Dorsch; Golling, Vergilii carm. sel., 4. (3.) Aufl.; Kornitzer, Cicero in Catil.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 26. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl.; Schenkl-Kornitzer, wie in V; Christ, Homer, Ilias, 3. Aufl.; Scheindler, Auswahl aus Herodot. 2. Aufl.

**Deutsch:** Deutsches Leseb. f. d. VI. Kl. v. Lampel-Langer, 8. Aufl.; Langer, Grundriß usw. (wie in V.), II. Heft.

**Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 6. Aufl., und Mittelalter, 4. Aufl., Ausgabe A; Putzger, Hist. Schulatlas.

**Geographie:** Müllner, Erdkunde, IV. u. V.; Richter-Müllner, Schulatlas, 3. Aufl.

**Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Lehrstoff der VI. Kl., 1910; Močnik-Spielmann, Geometrie für Obergymnasien, 26. Aufl.; Greve, Logarithmen.

**Naturgeschichte:** Graber-Altschul-Latzel, Körperlehre und Tierkunde, 6. Auflage, 1910.

#### Siebente Klasse.

**Religion:** k a t h.: König, IV. Kurs, Sittenlehre, 15. Aufl.; Böhm, Kirchengesänge; m o s.: Kayserling-Biach, Lehrbuch der jüd. Geschichte; Pentateuch, wie in III.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 11. Aufl. (10.); Sedlmayer, Übungs- wie in V.; Golling, Vergilii carm. sel., 4. (3.) Aufl.; Cicero de imp. Cn. Pompei, und in Antonium II, ed. Kornitzer; Kornitzer, Ausgewählte Briefe Ciceros; Römische Lyriker, hgg. von Jurenka-Mesk.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 26. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl.; Bottek, Demosthenes, Ausgew. Reden; Christ, Homer, Odyssee, 4. Aufl.; Schneider, Leseb. aus Platon und Aristoteles, 3. Aufl.

**Deutsch:** Leseb. für die VII. Klasse von Lampel-Langer, 4. Aufl. 1911; dazu Grundriß usw., III. Heft, 2. Aufl.

**Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, Neuzeit, nur 4. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas.

**Geographie:** Richter-Müllner, Schulatlas, 2. Aufl.

**Mathematik:** Jacob, Arithmetik, Lehrstoff der VII. Kl., 1911. Močnik-Spielmann, Geometrie für Obergymnasien, 26. Aufl.; Greve, Logarithmen.

**Physik:** Wallentin J., Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, Ausgabe A, 16. Aufl.

**Philosophische Propädeutik:** Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik, 6. (5.) Aufl., 1914.

#### Achte Klasse.

**Religion:** k a t h.: König, Geschichte der christl. Kirche, II. Kurs, 17. (16.) Aufl.; Böhm, Kirchengesänge; m o s.: wie in V; Pentateuch, wie in III.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 11. (10.) Aufl.; Sedlmayer, Lat. Übgsb. wie in V; Prammer, Tacitus, Germania; Prammer, Tacitus, Annalen; Huemer, Horatii carm. sel., 9. (8., 7.) Aufl.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 26. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl.; Christ, Homer, Odyssee, 4. Aufl.; Schneider, Leseb. aus Plato und Aristoteles, 3. Aufl., 1912; Sophokl., Oidipus Tyrannos ed. Schubert-Hüter, 3. Aufl.

**Deutsch:** Lampel-Langer, Deutsches Lesebuch, VIII. 3. Aufl. 1912; dazu Grundriß usw., 4. Heft.

**Geographie:** Schober-Machatschek, Hannaks Oesterreichische Vaterlandskunde, 18. (17.) Aufl.; Richter-Müllner, Schulatlas, 2. Aufl.

**Geschichte:** Putzger, Histor. Schulatlas.

**Mathematik:** Jacob, Arithm. für Obergymnasien, 1907; Močnik-Spielmann, Geom., 26. Aufl., 1910; Greve, Logarithmen.

**Physik:** Wie in der VII. Klasse.

**Philosophische Propädeutik:** Lindner-Lukas — Leclair, Lehrbuch der empirischen Psychologie, 4. Aufl. (3.)

#### Stenographie.

**1. Abteilung: IV.—V. Kl.:** Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger-schen Stenographie, nur 16. Aufl., 1913.

**2. Abteilung: V.—VI. Kl.:** Dasselbe Lehrbuch, 15., 14., 13. Aufl.

## XVII.

**Das Schuljahr 1915/1916 und die Aufnahmebedingungen.**

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 16. September.**

**Samstag, den 18. September,** findet um 8 Uhr für alle katholischen Schüler der Anstalt der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst in der Hauskapelle statt.

**Montag, den 20. September,** beginnt um 8 Uhr der regelmäßige Unterricht.

**Aufnahme in die I. Klasse.**

1. Die Aufnahme eines Schülers in die I. Klasse ist abhängig: a) von dem Nachweise, daß der Schüler im Jahre 1915 mindestens das 10. Lebensjahr erreicht, b) von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung.

2. Die Forderungen der Aufnahmeprüfung sind: „Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“

## a) Im Sommertermin:

**Sonntag, den 20. Juni,** von 9—11 Uhr vormittags und **Montag, den 21. Juni,** von 3—5 Uhr nachmittags, werden die Schüler, die von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein müssen, eingeschrieben. Hiezu sind der Tauf- oder Geburtsschein, das Impfzeugnis und die letzten Schulnachrichten von der Volksschule **mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule** vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind 4 K 20 h als Aufnahmegebühr zu erlegen.

## b) Im September:

**Mittwoch, den 15. September,** von 8—10 Uhr vormittag Anmeldung der Schüler wie im Julitermin. Zu derselben Zeit haben sich die hiesigen oder auswärtigen Repetenten der I. Klasse anzumelden. **Donnerstag, den 16.,** um 8 Uhr beginnt die schriftliche Prüfung und nachmittag die mündliche Prüfung.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Aufnahme in die I. Klasse die im IX. Bezirke wohnenden Knaben zunächst berücksichtigt werden, dann erst die aus den angrenzenden Teilen der Bezirke I, II, VIII, XVIII, XIX, XX.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben, sei es an einer anderen Lehranstalt, ist nach dem hohen k. k. Ministerial-Erlasse vom 2. Jänner 1886 erst nach Jahresfrist zulässig.

Aus Gesundheitsrücksichten wird den Eltern geraten, ihren die unteren Klassen besuchenden Söhnen für Bücher und Schreibsachen keine Handmappen oder dergleichen, sondern Tornister anzuschaffen.



### Aufnahme in die Klassen II—VIII.

Die Schüler, die der Anstalt bisher angehört haben und in die nächsthöhere Klasse aufsteigen oder die Klasse wiederholen wollen, haben sich **Donnerstag, den 16. September, Punkt 8 Uhr** in ihrem Klassenzimmer einzufinden und außer dem letzten Jahreszeugnisse (oder Abgangszeugnisse) einen genau ausgefüllten, von den Eltern oder deren Stellvertretern unterschriebenen **Meldeschein** (Nationale) mitzubringen.

Wer aus irgend einem Grunde später erscheint, verliert unter Umständen den Anspruch auf die Aufnahme, da dann die fremden Bewerber vorangehen.

Briefliche oder telegraphische Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Neue Schüler werden in die Klassen II—VIII **Donnerstag, den 16. September**, von 10—12 Uhr in der Direktionskanzlei eingeschrieben. Jeder neue Schüler hat außer dem Tauf- oder Geburtsscheine und dem Impfzeugnisse einen vollständig ausgefüllten **Meldeschein** (Nationale) und **sämtliche** Gymnasialzeugnisse, von denen das letzte mit der Abgangsklausel versehen sein muß, mitzubringen. Schüler, die sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen haben, müssen die gesetzliche Taxe von 24 K erlegen. Neue Schüler können nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden.

Die Aufnahme taxte von 4 K 20 h, die alle neu eintretenden Schüler, und der Lehrmittelbeitrag von 4 K, den alle Schüler zu entrichten haben, werden zu Beginn des regelmäßigen Unterrichtes eingehoben; desgleichen der Beitrag zur Förderung der körperlichen Ausbildung (10 K).

Das **Schulgeld** ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten. Die Art der Zahlung wird den Schülern in der Klasse bekanntgegeben. Schüler der **ersten** Klasse haben das Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate zu entrichten. Armen, braven Schülern kann es gestundet werden, wenn sie noch im Laufe der ersten Woche des Schuljahres darum ansuchen. Dieses stempelfreie Gesuch ist an den k. k. Landesschulrat zu richten, jedoch bei der Direktion einzureichen. Es muß mit dem vorschriftsmäßigen, in allen Teilen vollständig und wahrheitsgetreu (Beilegung des letzten Zahlungsauftrages) ausgefüllten Vermögensausweise (Mittellosigkeitszeugnisse) belegt sein.

Die **Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen** beginnen **Donnerstag, den 16. September**, um 8 Uhr vormittag und werden **Freitag, den 17. September**, fortgesetzt.

Die Aufnahmeprüfungen für eine höhere Klasse (II.—VIII.) beginnen **Donnerstag, den 16. September**.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die Aufnahme der öffentlichen Schüler.

Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. Oktober gemeldet sein.

Die Privatisten haben sich, ohne erst eine Nachricht von der Anstalt abzuwarten, regelmäßig zur Jahresprüfung einzufinden, oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein.

Wien, den 26. Juni 1915.

**Prof. Dr. Emil Sofer,**  
provis. Leiter.

### Aufnahme in die Klassen II—VIII.

Die Schüler höherer Klasse a  
**Donnerstag, den**  
zufinden und au  
einen genau aus  
schriebenen Me

Wer aus ir  
ständen den An  
vorangehen.

Brieflic  
den nicht be

Neue Sch  
**16. September,**

Jeder neue Sch  
und dem Impf  
(Nationale) und  
der Abgangs  
sich einer Aufn  
Taxe von 24 K  
Raumes aufgen

Die Aufn  
den Schüler, u  
Schüler zu entri  
richtes eingehol  
lichen Ausbildun

Das Schulg  
Semesters zu e  
Klasse bekanntg  
Laufe der ers  
Schülern kann  
ersten Woc  
Gesuch ist an de  
einzureichen. E  
ständig und wa  
ausgefüllten Ver

Die Wied  
**Donnerstag, den**  
**den 17. Septemb**

Die Aufn  
(II.—VIII.) begi

Die Aufn  
gungen wie die

Dem Gymn  
spätestens am 1

Die Priv  
richt von d  
Jahresprüf  
Anstalt zu sein.

Wien, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

M

B

G

R

19

17

15

14

13

12

11

10

9

8

6

5

4

3

2

1

A

n und in die nächst-  
wollen, haben sich  
Klassenzimmer ein-  
Abgangszeugnisse)  
stellvertretern unter-

verliert unter Um-  
fremden Bewerber

Meldungen wer-

**II. Donnerstag, den**

zwei eingeschrieben.  
Geburtschein  
gefüllten **Meldeschein**  
tenen das letzte mit  
bringen. Schüler, die  
lassen die gesetzliche  
nach Maßgabe des

neu eintreten-  
on 4 K, den alle  
regelmäßigen Unter-  
forderung der körper-

Wochen eines jeden  
den Schülern in der  
en das Schulgeld im

Armen, braven  
noch im Laufe der  
Dieses stempelfreie  
sch bei der Direktion  
in allen Teilen voll-  
(Zahlungsauftrages)  
nisse) belegt sein.

üfungen beginnen  
und werden **Freitag,**

höhere Klasse

gt denselben Bedin-

vatisten müssen

erste eine Nach-  
regelmäßig zur  
en auf, Schüler der

**Emil Sofer,**  
vis. Leiter.